

~~6634~~  
17796

**R**ömischer zu Hungern vnd  
Behaim ꝛc. Küniglicher Mayestat Ertz-  
herzogen zu Osterreich ꝛc. Ordnung vnd  
Reformation gütter Policey/ inderfel-  
ben Niderösterreichischen Länden  
Anno M. D. XXXII.  
auffgericht.

Mit Khö. Khü. Ma. Gnad vnd Privilegien,  
Zu Wienn, Hanns Singriener.





Die Universität zu Köln  
hat durch ihren Senat  
beschlossen, dass  
jede Person, die  
in der Universität  
studiert, eine  
Karte ausstellen  
muss.

Die Universität zu Köln  
hat durch ihren Senat  
beschlossen, dass  
jede Person, die  
in der Universität  
studiert, eine  
Karte ausstellen  
muss.



W=030004072





# Ferdinand

von Gottes genaden Römischer/  
zu Hungern vnd Behaim ꝛc. Kün-  
nig / Insannt in Hispanien / Erz-  
herzog zu Osterreich / Herzog zu  
Burgüdi / Steyr / Kärndtn / Crain  
vnd Wiertemberg ꝛc. Graue zu  
Tirol vnd Görz ꝛc. Embietten  
allen vnd jedenvnsern Geistlichen  
vñ Weltlichen / Preläten / Grauen /  
freyen / Herrn / Rittern / Knechten

Haubtleuten / Verwesern / Vizdomben / Vögten / Phlegern / Ver-  
waltern / Ambleuten / Schulthaisßen / Burgermaistern / Richtern /  
Räten / Burgern / Gemeinden / vnd sonnst allen andern vnsern  
vnderthanen / zügewondten vnd getrewen vnserer Nideröster-  
reichischen Lande / was Wir den / Stands / oder wesens die sein /  
den dise vnser Ordnung oder Abschrift davon zusehen oder zulesen  
fürthomen / gezaigt oder verthündt wirdet / Vnser gnad vnd alles  
guets / Vnd geben Euch hiemit gnediglich zuerkennen.

Wiewol wir von eingang vnserer Regierung allerlay offener  
Laster / mißpreich / vnordnung / eigennützigkait vnd Beschwerung /  
vnd sonderlich nit wenig mengl vnd gebrechen an gueter sittlichen  
Ordnung vnd Pollicey in berürten vnsern Niderösterreichischen  
Landen befunden / Vnd derhalben zu abstellung solicher Laster  
mengel vnd vnordnung / so nit allain das zeitlich leben vnd wesen /  
sonnder auch zu vordruff der Seelen nachtayl vnd verdammis be-  
rühren / mermals vnser ernstliche General Mandat vnd Gepot  
aufgeen lassen. So haben wir doch nit mit geringer Beschwerung  
Eisheer vermerckht das solhen vnsern Generaln vnd Gepoten von  
vnsern Landleuten vnd Vnderthanen nit allein wenig gelebt /  
sonder nahenndt allschwäre laster / leichtfertigkeit / mißpreich / vn-  
ordnung vnd Beschwerung vnder allen Stenden vberhande ge-  
nommen / vñ gleich in ain hochshedlich vnsälige gewonhait erwach-  
sen vnd gezogen worden / Daraus dann vermuetlich ervolgt / das  
der Allmechtig vnns / vnser Lande vnd Leüt mit so manigsaltigen  
plagen vnd straffen / als mit enziehung / mißratung vñ verteyrung /  
aller handt frucht des Erdtrichs / Hunger vnd Sterbens nörten  
Auch fürnemlich durch den wüettenden Erbfeinde Christlichen  
namens vnd Glaubens den Türckhen / vnd in ander mer wege ain



zeitheer/vnd sonnderlich diß nächstuerrihten Ainundvierzigsten  
jars beschwärlicher als hienor nie hertiglich haimbgesuecht/Wir  
auch größlich besorgen/das an allen bißheer etlitnen vnnnd vber-  
standnen ansechtungen/Trüebfall/Plagen vnd Strassen thain-  
ende noch aufhörung sein/sonnder der zorn Gottes nach gelegen-  
hait yegschwebender leüß/auch ergerlichen verweiflichen vnnnd  
sträflichen leben vnd wandels vnnnder allen Stennden/nach Bes-  
chwärlicher auf vnnsrer Landt vnnnd Leüt vallen vnd verhenge  
werden möchte. Wann nun aber die Handt/Strass/vnnnd  
zorn des Allmechtigen nit bas noch bequemer abzuwenden/vnnnd  
sein Götlich gnad huldt/glüch vnd Syge züerwerben sein mag/  
dann so sich die menschen zü Gott beßeren/bessern/vnd von allen  
Lasteren/ergernuß/vnnnd leichtuertigkthayt absteen/auch allen  
vbermässigen pracht/costlichait/verschwendung/aigennützigkait/  
vnnnd veruortailung des neben menschen abstellen/vnnnd sich in  
Christlicher Gogzforcht vnnnd zucht/auch sittlichem wesen/Ord-  
nung vnd gueter Pollicey/erhalten/aininander trewlich maynen  
vnnnd Bedencken.

Demnach vnnnd dieweyl dann all guet löblich vnnnd beständige  
Regierungen an erhaltung gueter ordnung vnd Pollicey berüeen  
vnnnd on dieselben nit besteen mügen. So haben Wir alls  
Christlicher Khünig/Herz vnnnd Landttsfürst in thrafft vnnsers  
obligenden Ampts mit zeitlichem wolbedechtlichem Rat vnserer  
Niderösterreichischen Landden Ausschüssen/auch ansechenlichen  
Räten vnnnd Landtleuten/zü abstellung der gemaynen Laster  
auch wendung vnnnd besserung annderer fürnemlichisten einge-  
risnen ergerlichen mißbreüch/menngl/vnnnd vnordnung/nachvol-  
gende Ordnung/Reformation vnd Pollicey in berüerten vnn-  
sers Niderösterreichischen Landden/vnnsern getrewen Landt-  
leuten vnnnd Vnnderthanen/zü sonderm nutz/aufnemen vnnnd  
wolfart gnädiglich fürgenomen vnnnd aufgericht. Welhe wir  
Zuch allen sament vnd sonnderlich hiemit gnädiglich verkhün-  
den/Maynen vnnnd wollen/das Ir derselbigen alles innhallts  
bey Straff vnnnd Peen darinn verleibt/stätt vnnnd vestiglich für  
Zuch selbs geleset/vnnnd die Ewrn dahin weiset vnd vermüget/  
sollich vnnsrer Ordnung vnd Reformation bey vermeidung gleich-  
mässiger Straff/auch also vnnachlässlich vnnnd vnuerprechenlich  
zühaltten/vnnnd deren gehorsamblich nachzethomen vnnnd zü ge-  
leben.



## Von Gottes Allmechtigen auch

seiner auferwöhlten mueter Marie/vnd der heyligen Lestierung/Schweren/vnd fluechen.

So wir bey vnns selbs zu gemüet führen vnnnd bewegen / das die Gorglöstterung der beschwerlichisten vñbels ains ist / dardurch der Allmechtig nit allain gegen den Thättern/sonder auch den Obrißkaiten die sollichs zeweren schuldig sein/vnd gedulden / zu den werckhen des zorns vnd erschrockhenlicher zeitlicher vnd ewiger straff bewegt wirdet. Demnach solhen zorn vnd straff Gottes von vnns vnd vnnsrer vnderthanen abzewenden / Segen ordnen vnd wellen Wir / wellicher oder welliche Personen / Hochs/Gemains/oder niders/ Geistlichs oder weltliches standts / Alt oder jung/ Manns oder frawen geschlechts/niemants ausgenommen/in vnsern Niderösterreichischen Landden / es sey an was ortten das well / in ernnst oder schimpff / niechter oder trunckhen/darzue bewegt/ oder aus aigner leichtfertigkeit vnnnd böser gewonhait/wie oft das beschehe/Gott vnnsrer haylanndt / Maria sein auferwöhlte muetter/oder Gottes heyligen lestern/oder bey jren heyligē namen fluechen vnnnd schweren wurden / die sollen vnnachlässlich gestrafft vnd gepüesst/vnd darinn niemandt was standts der sey vbersehen oder verschont werden/wie hernach clärlicher angezeigt vnnnd beschaiden wirdet.

## Von vnderscheid aller Personen.

vnnnd durch wen ain yede zestrassen seye.

Nemblichen/wo die Geistlichen Vorgeer / als Prelaten / Brößst/Regulierten/Erzbischoffern/Dechannt/Canonicken/Pastores/Pfarren/Vicarien/Beneficiaten/vnd alle gemaine Priester / auch Doctores vnd annder gelert/so den Studijs vnd Schuelen anhangen/in jren Gorgheüßern/wonungen oder Besamlungen/vnder jnen selbs bey Gott/seiner rainen muetter/oder lieben heyligen schweren/fluechen/oder die lestern wurden/die sollen von jren Ordinarij Obrißkaiten darumben gestrafft / vnd darüber yeder zeit vleissig inquisition vnd erkündigung gehalten werden.

Wo aber berürte Geistlichen vnd gelerten yndert offentlich an weltlichen orten in den Gastgeß/Wirt/oder Leutgeß heüßern/oder weltlichen Besamlungen/wie oblaut/ schweren oder fluechen wurden/die sollen gestrackts der weltlichen Obrißkait an den ortten da sol-



hes beschiecht/angezaigt/von derselben fürgefodert / vnd alsdann  
jren Ordinarien zu billicher vnnnd ernstlicher straff vberantwort  
werden.

Wir wollen vnns auch zu allen vnd jeden obbestimten Geistliche  
Ordinarien vnd Obgkaiten gnediglich versehen / vnd Sy hie/  
mit jres ampts ernstlich vermant vnd ersuecht haben / das sy gegen  
den jhenen/so jnen züuersprechen steen/vñ sich dises schwere lasters  
taylhaftig machen / mit ernstlicher vnnnd schözferer straff / dann  
gegen den gemaynen layen gepflegen wirdet / fürgeen. Damit wir  
im faal jrer hinlässigkeit nit bewegt werden/zü aufreytung dises  
vbels/so vnns vnder den Geistlichen so wenig als bey Welllichen  
in vnnsern Lannnden vngestraft hingeeen zelassen gemaint / annder  
gepürlich Ordnung fürzunemen.

Grauen/ Herrn/Ritter/vnnnd Edl/so sy mit schweren / lestern oder  
fluechen/wie oblant/verhandlen / vnnnd das warhaftig vber Sy  
thundt wurde/sollen sy in yeglichem Lannndt vnserm Ländtmar-  
schalch/Haubtman/Verweser/ oder Anwaldt angezaigt werden/  
der drey oder vier nachgeseffen Lannndtleüt zu jme nemen/ dieselben  
Verhaundler fürfodern / vnd mit erkantnuß nach yedes Lannnds  
geprauch vnnnd hienachnolgunder mäßigung gegen jnen mit straff  
verfaren vnd handlen solle.

Gleicher gestallt sollen die Burger/Hanndtwercher/Knecht vnnnd  
ander gemain volckh in Stetten/wo sy verhandlen/jren ordenliche  
Obgkaiten angezaigt/vnd durch dieselb mit wissen vnd rate drey-  
er oder vierer vom Rath oder Gericht fürgefodert/vnd auch nach  
bestimpter gesetzten maß gestraft werden.

Also solle es auch in Märckhten/Dörffern vnnnd Aigen / auf dem  
Lannnde/auch mit den Perckhnechten/Hawern vnd anndern/Sy  
seyen angesessen oder ledig/ gehalten/ das ain yeder so bey Gottes/  
seiner lieben Muetter /oder heyligen namen schweren /lestern vnd  
fluechen/denn Lannndtrichtern derselben ort da sollichs beschiecht/  
angeben /vnd durch dieselben mit Rat dreyer odet viern jren Bey-  
sitzern (one vnder schid wem die vnderthanen zuegehören) auf nach  
bestimbre maß gestraft /vnnnd die ordenlich oder sonst gepreulichig  
vberantwortung (dardurch in disem schweren laster vill vbels  
gezügelt/vnd vngestraft vbersehen wurd) allain in disem faal nit  
stat haben/noch angesehen werden solle/ Doch sonnst in all annder



wegg aines yeden Lannötmans habenden herlichkeit/gerechtigkeit  
alltem heerthumen vnnnd erfessnem gebrauch vnuergriffen vnnnd  
one nachtayl.

Der Grauen/Herrn/Ritter vnd Edelleüt knecht vnd diener / auch  
die Edlen so in jren diensten sein/wo sy Berürtem vnserm verpotze  
wider verhandlen/die sollen gestrackhs durch dieselben jre Herrn  
mit vilanbung/vengtnuß/züchtigung/ vnnnd ander gepürlich wege  
gestrafft/vnd jnen nicht vbersehen werden.

## Von maß der Straff der Gottes lesterung.

So ain gemainer armer vnvermüglicher man erfaren vnd betret  
ten wirdet/der Got/vnsere liebe frauwen/oder die heyligen gelesstert  
oder bey jrem namen geschworen vnnnd gesluechet het te/dersels soll  
gestrackhs desselben orts er gesündet hat / in die Prechen gespannt/  
oder in der Kirchen gätter ains gelegt / vnnnd zestrass darinnen ain  
oder mer tag gehalten werden.

Welliche dan in sollicher lesterung betreten werden / die nicht gar  
arm/sonnder ains vermögens sein / die sollen fürs erst vnnnd ander  
mal an gelt gestrafft werden.

Alls nemlich der gemain Pawersman / Hawer / vnd dergleichen  
personen / vmb sechs freüziger.

Der Handtwerckhs man in Stetten/vmb zwelfff freüziger.

Der Burgerfman/vmb zwainzig freüziger.

Die von der Ritterschafft vnd Adl/vmb ain halbe gulden reinisch.

Vnd Grauen vnd Herrn/vmb ain gulden Reinisch.

Welliche aber in sollichem laster zum dritten mal betreten w erde/  
oder so die lesterung das erst / oder annder mal so gar bedächtlich/  
fräuenlich/ergerlich / vnnnd vermessenlich geschehe / gegen denselben  
soll one vnderschied der personen/sy seyen Hochs oder niders stands  
arm oder reich/mit zeitlicher verstrickhung/vengtnuß / wasser vnd  
brot/leiß/züchtigung/vnd sonst nach gestallt der verprechung / vnd  
erkantnuß yeder Obrigkeit sträflich vnnnd ernnstlich gehandelt/



vnd verfaru werden / vnnnd hierjnn gar kain vbersehen noch verschonung der personen beschehen / sonnder wie oben gemellt gegen dem Adl durch vnnsere Ländtmarschalch / Landtsphauptlewt / Verweser vnd Anwäldt / in Stetten die ordenlich Obrikgait / vnnnd auf dem Landde durch die Ländtrichter die bestimbt vnd gesetzt straff eigentlich eingebracht / fürgewenndt / vnd volzogen werden.

Vnd ob sich begäb / das der Landtlewt vnd Adelspersonen diener vnd knecht in Stetten vnd Märckhten / bey dem wein / Spil / oder andern ortten in bestimbtler lessierung Gottes / Maria / vnnnd der heyligen betreten oder angezaigt wurden / die mögen vnnnd sollen durch die Obrikgait daselbst aufgehebt / vnd ainen Landtmarschalch / Landtsphauptman oder Verweser zūuolziehung obangezaigter straff geantwurt werden.

## Non angeben vnd dargeben der Vbertreter.

Gleich wie ainem yeden menschen die Gotzlessierung / Schwestern / vnd fluechen verbotten ist / Also soll auch ain yeden hoch vnnnd nieders standts bayderlay geschlechts / von vnns hiemit gebotten / vnd Erschuldig sein / zūuordist Gott / seiner werden Muetter / vnd den heyligen zū eern / aus Göttlicher auch Brüderlicher ließ / zū besserung / seines negsten / vnd darüber bey verwürchung gleicher straff alle die personen so Erschworn / lestern / vnd fluechē hören / mit allen umbstennenden / auch welcher enden / wie / vnd was gestalt / vnnnd wie oft das geschehen / den Obrikgaiten / denen solh laster / wie oblaute / ze / trassen gepürt / getrewlich anzezaigen. Darzue mag ain yede Obrikgait für sich selbs / oder durch ire Richter / Amblewt / Burger vnd vnderthanen nach irer gelegenhait besonder ordnung bedenecken vnnnd stellen / wie in gehaim an allen ortten auf die Gotzlessierung gemerckht / dieselben erfahren vnd zū der straff angezaigt werden mügen.

Vnd nach dem sich die gotzlessierung gemaingeliich bey dem wein / vnd in Wirzheüßern zuetragen. So sollen die Wiert vnd Leitgeßn in sonders bey iren eeren vnd phlichten so sy der Obrikgait gethan / schuldig vnd verpunden sein / wo sy yemandts hören oder erfahren / der Got den allmechtigen / sein werde muetter Maria / oder die heyligē lesseret / schmähet / oder spötllich dauon redet / die selbē gestrahts der Obrikgait / vnd sonderlich die Leitgeßen / wo sy vom schencken  
nicht



nicht thomen mügen / iren herren den sy die Wein schenckhen anzu-  
zaigen. Wo aber erfaren vnd befunden wurde / das yemandts ain  
sollich sündtlich vñ vnleidlich Lessern / vber das Er sollichs gehört  
gewist / oder erfaren / verschwigen hette / gegen den selben als mit-  
verhengern der Goglessierung soll mit zwisacher straff / wie gegen  
dem Tarter gehandelt vnd versaren. Doch soll alles anzaigen sol-  
liches lasters auf gueten grundt vñnd warhastigs wissen / damit  
hierinn niemandt vnrecht beschech / gestellt werden.

### Von sicherhait deren so die Vbertreter anzaigen.

Wir maynen vnd wellen / das alle die jhenigen so die Vbertreter  
diser vnd aller nachuolgenden Sazungen anzaigen / in pösster ge-  
haymb gehalten / vnd nit vermärt werden sollen. Wellicher oder  
welche aber ainen der Sy angezaigt hette / mit Worten oder that  
vmb deswillen anfeindten / vnd in was weeg das bescheen möcht /  
zü beschwären vndersteen wurden / die sollen von stundan der Obri-  
kait anzaigt / vnd von der selben schwerlich gestrafft werden / Doch  
die vom Adl nit außserhalb fürsoderung vñ erkantnuß wie obsteet.

Wie auch die straff obgeschrißen mit den Manns personen gehalla-  
ten werden / also soll auch mit dem Weibs geschlecht bescheen.

Vnd inmassen durch vñns der Goglessierung halben der Obri-  
kait wienor steet zehandlen beuolhen vnd aufgelegt wirdet / Also  
wellen wir jnen in sonderhait der Waarsager vñnd Waarsagerin /  
vnd andrer Zauberey halben / die in vnsern Länden in manigerlay  
weeg vnd weyß geüest werden / auch hiemit ernstlich eingebunden  
vnd beuolhen haben. Nach dem durch sollich abergläubisch pös-  
sachen vnd handlungen / die der Allmechtig in der schrift zum höch-  
sten verpotten / sein Allmechtigkait in vil weeg hoch belaidigt wür-  
det / die auch vns zü ainer straff vñnd betrug verhengt / daraus ver-  
damnuß der Seelen vnd die verführung / das der mensch sein ge-  
muet vnd glauben darein setzt / eruolgt / wellichs doch der höchsten  
Goglessierung aine ist / das durch die selben Oberkaitten in vnsern  
Länden weitter thain Zauberey / Waarsagen / oder dergleichen in  
tainen weeg nicht geduldet oder gelitten / sonnder dieselben allent-  
halben souil möglich außgerait / vñnd wo dergleichen personen be-  
treten werden / gegen jnen vmb Ir verschulden nach aufweysung



der geschribnen Recht mit straff gehandelt vnd vernaren / Vnd  
dan gegen den jhenen so sollich Warsager vnd Zauberer besuechen  
auch gepürlich straff fûrgewenit / vnd darinnen niemandt vbertra-  
gen noch verschont werde.

Solhe all vnd yed straff vnd pûessen sollen aus kainen has / neid /  
noch zu aignem nutz / sonder lautter zu Gottes eeren vnd pesserung  
der menschen / Auch auf beweisslich darbringen wolbedächtlich vnd  
mit zeittigem Rat / wie ob / steet / fûrgenomben vnd erkennt / auch yed  
der zeit nach gestallt vnd grösse der verprechung / vnd aus was be-  
wegnuß die bescheen / auch nach gelegenheit der Condition / aigen-  
schafft / vnnnd gewonheit ainer yeden Person gemässigt / gestairgt /  
vnd geringert werden.

Vnd was straffen obbestimpter massen in gelt gewendt werden /  
soll sollich gelt an yeglichem ort durch dieselb Obriktait / so diß  
übel wie vorsteet zestraffen haben / oder ire Verwallter trewlichen  
eingezogen / in beschlossenen Pûchssen zusamen getragen / vnnnd nach-  
mals in vier gleich tayl trewlichen getailt. Nemlich zwen tayl  
hausarmen nottürfftigen leuten / daran es angelegt / Der dritt der  
Obertait vmb irer müe / sorg / vnd vleissigen aufsehens willen / Vnd  
der vierdt tayl dem Anzaiger / oder so kainer vorhanden / auch haus-  
armen verfolgen / Auch solliche aufstaylung yedes Quottember  
Sontags durch yede Obriktait / in beysein vnd gegenwürttigkait  
dreyer oder vier irer Beyliger ordennlich vnnnd vleissig geschehen /  
Vnd sollich straffgelt sonnst zûnichte verwenndt oder gebraucht  
werden. Welhem also getrewlich nachzethomen wir ainer yeden  
Obriktait zum höchsten vnd Ernstlichisten eingebunden vnd auf-  
gelegt haben wollen.

## Von Zuetrinckhen / Füllerey / vnd Spill.

Wieweyl der mißbrauch der lästlerlichen Füllerey / vnd vnmäss-  
igen vbrigen vnd vermessen Trinckhens ( so man zuetrinckhen / ge-  
warten / oder Beschaid thuen nennet ) die trunckhenheit geberet / wel-  
liche seer wider Gott / die natur vnd guet sitten / auch die menschen  
des gebrauch irer vernunft / synn / vnd glieder entsetzen ist / daraus  
vil Gottes lesterung / Mîrderey / Todtschleg / Lebruch vnnnd sonst  
vil laster vnd vbleharten enntstehen / Also das sich die Zuetrinckher



in geferlichkeit jren Eren/seel/vernunft/leißs vnd guets Begeben.  
 Demnach gebieten wir allen vnd yeden vnsern Ländtleuten vnd  
 Vnderthanen Geistlichen vnd Weltlichen/ Mann vnd Frauen  
 personen/das Sy sich vor obbestimten vnneehlichen laster/des  
 gleichen gemessen/oder bedrangten zuetrinckens/bungens/genar  
 tens/vnd beschaß thuens/(wie man dem namen oder schein geben  
 mcht) genglich ennthaltten/dasselsb hinsüro khains wegs mer we  
 der haimblich noch offentlich/durch wort/geperd/nach ainich ander  
 bedeuüttung gebrauchen noch üben/Auch kein geistlicher noch welt  
 licher Herr/Edelman/Hausvatter/Wiert/Khellner/Leütgeb/vnd  
 sonnst niemant sollichs gestatten noch zusehen.

Es soll auch ain yeder Wiert/der solliche Zuetrinckher wissen oder  
 ersaarn wurd/dieselben den Herrschafft/Oberkaiten/vnd Rich  
 tern derselben ort vonstundan auf sollich Irthat anzebringen/vnd  
 nit zueuerschweigen schuldig seyn.

Doch wellen wir durch dis vnser Sazung das beschaßden freunt  
 lich anpietten ains vnbedingten/vnnd vngemessnen Trunckhs nit  
 gemaint/sonnder vnuerpotten haben.

Welcher oder welche aber dise vnser Ordnung vbertretten/das  
 gleich gemessen/oder bedrangt Zuetrinckhen nit meyden/zusehen/  
 oder die Verprecher nit anzeigē wurden/die sollen der Herrschafft  
 oder der Obgkait der ortten in Stetten/Märckhten vnd Flehtis  
 da solliches beschicht/vnd die vom Adl auch jrer ordenlichen obg  
 kait azaigt/vnd durch sy gestrafft werde. Doch wo in ainer Herr  
 schafft mer als aines Herrn vnderthon wären/Soll ain jeder Ver  
 precher ersstlich seinem Amstman angeben/vnd durch jne hienach  
 bestimter maß gleichformig gestrafft werden. Wo aber das  
 durch die Herrschafften oder jre Amstleüt nicht beschäch/Soll  
 vnd mag alsdā der Landdrichter desselben orts die Verprecher  
 selbs füruordern vnd straffen.

## Von maß der straff des Zütrinckens.

Damit der vnuerzüchtig vñhisch mißbrauch des gemessnen zue  
 trinckens/vnd lasterlichen füllerey abgestellt werd. Wellen wir  
 gnediglich zügelassen haben/das die Verprecher diser vnser Sazo  
 ung zum ersten vnd andern mal/auch vmb gelt gepüest werden.



Nemblich der gemain Pawerſman/ Hawer oder dergleichen perſonen/ ſo aym anndern ain gemeffnen trunckh zuebringt / vmb vier/ vnd der ſo es annimbt vnd gewarttet vmb acht Creüzger.

Ain Burgerſman vmb acht / vnd der es gewarttet vmb Sechzehen Creüzger.

Die von der Ritterschafft vnd Adel vmb Sechzehen Creüzger/ vnd die es gewartten vmb ainen halben gulden Keyniſch.

Ain Herz vmb ain halben / vnnnd der es gewarttet vmb ain gulden Keyniſch.

Ain Graff vmb ain Gulden Keyniſch/ vnnnd der es gewarttet vmb zwen Keyniſch gulden.

Wo vnd ſoueri aber diſe geſtſtraff vnuerſenglich / vnnnd von yemandt wes ſtandts der wär/ diſer vnnſer Ordnung zum dritten/ oder mer maln/ zewider verhandelt würd / gegen den ſelben ſoll mit zeitlicher enziehung vnd verpiettung des weins/ auch verſtrickung vnnckhnuß/ waſſer vnd prot/ nach erkhanntnuß der Herſchafft oder Obgkait fürgegangen / vnnnd ye allwegen nach gelegenhait aines yeden verprechen die ſtrafferhöhet/ gemert vnd geſchöſſt werden.

Dergleichen ſoll auch wider die Wiert vnd ander ſo das gemeffen oder bedrängt Zuetrinckhen vnd Füllerey geſtaten/ zueſehen / vnnnd mit anzaigen / mit gepürlicher Straff nach maßſigung yeder Herſchafft oder Obgkait/ gehandelt werden.

Wir wellen auch hiemit gegenwürtig vnd khünfftig vnnſer Rät/ Diener/ Ambtlewt / vnd ſonſt alle Obertait niemandts aufgeſchloſſen/ Bey iren pflichten vermant/ vnnnd inen aufgelegt haben/ das ſich Ir yeder des gemeffnen Zuetrinckhens/ Gewarttens vnd Füllerey genzlich ennthaltten/ dardurch dem gemainen Mann deſtweniger weegweifs oder viſach diſem argen böſen laſter nachzeuolgen/ ſonder ſich gleicherweyſs darvor züuerhüetten/ raizung vnd guet Exempel gegeben werde.

Vnd nach dem aus der öbern poſen Exempl / vnd ſonſt die ſach dahin thomen/ das ſich die knecht täglich vaſt vberweinen / vnnnd ſich



als daß gegen jrn herren allerlay muetwillens/vnschicklichkeit/vnd Rumors gebrauchen/daraus daß gar leichtlich grosser vnraat entstehen mag/vnd so weyt eingewürgelt/das die knecht derhalben vns gestrafft zusein vermaynen. Welches vns aber in vnsern Länden zuzusehen oder zügestatten in thainen weg gemaint ist/Dennach so lassen wir zue/ist auch vnser beuelch vnd Ernstliche maynung/waß sich ain knecht oberweint/das ain yeder Herr/Er sey geistlich oder weltlich/denselben diener derhalben ain/zwen/drey/oder vier tag in ainem karcher oder gefengknüß legen/vnd also bis Er wis zu nüchterkait thumbt straffen müg. Wo Ers aber darüber vnd zum dritten mal thätte/mag vnd soll Er gegen jme mit ainer lengeren fengkknüß verfaaren. Wo sich aber ain diener in sollicher rollen weys/oder aber sonnst rumorisch oder vnschicklich empöret/vnd erzaiget/geben dem sol wie sich in sollichen fällen gebürt/durch die Oberkait mit Ernstlicher straff/nach gelegenheit des fräfels/vnd der verprechung gehandelt vnd verfaaren werden/vnd welcher Herr hierinn lässig v. d. dermassen Befunden wurde/das Er sollich böß handlung gestatttet vnd zuesehe/solle gegen demselben als mituerhennger dißes lasters vnnd vnzucht/durch die merer Oberkait auch straff fürgewendet werden.

Wir gebietten auch allen Oberkaitten/Herrschafften/Burgermaistern/Richtern/Wierten/Gastgeßē/Zeitgeßen/vndsonst meniglich das Sy hinfür an den feyrtagen die Taser/Keller vnd Trinchstuben/vor verrichtung des Gozdienst mit öffnen/noch kreittlwein oder annder wein auftragen/deglichen auch sonnst dem statem vbrigen trincken des gemainen Manns/so bisheer bis in die nacht/vnd etwo noch lennger bescheen/vor sein/Vnd nemlich vber neün v. gegen der nacht Summer vnd Winter zeit/niemandt zetrincken gestatten noch sitzen lassen/noch auch darzue in andere Herzer Wein aufgeben sollen/aufgenommen die frembden vnd Gestt/auch etwo anheimisch bescheiden leüt/so in gueter zucht vnd bescheidenlich beyeinander in eerlicher gesellschaft versambelt wären.

### Vom Hoffgesinde.

Gleicher gestallt soll dise vnser Ordnung/Gepott/Straff vnd Puffs der Gottes lessierung vnd Zuetrinckens/vnser Hofgesindt vnd derselben diener auch begreiffen vnd pindten/vnd durch vnser Hofmeister/Marschalch/oder jr Verweser gestrackts gehandelt.



habt/auch die Verprecher vermüß der selben gestrafft werden.

Und biweyl das Spill/wie offenwar vnd lantdyndig ist/zü vil schwären Sünden/Lassern/vnd vblthaten vrsach gibt/vñ nit allain die clainuermüßigen/sonnder auch etwo die Reichen zü verderben layter/dardurch jren vnschuldigen weiß vnd kindern an jrer notturfftigen leybs nahrung vnd vnderhaltung / zü vil malen man gl vnd abgannng ervolgt / So wollen wir vnnsere Lanttleit vnd Vnderthanen gnediglich vermant haben/das Sy sich aller vnd yeder theuern/schwären vnd häßigen Spill enthalten / vnd sich selbsts sambt jren Weyß vnd Kindern dardurch vor abfaal / schaden / vñnd verderben verhüten. Das auch fürnemlich alle Oberkaiten / Herschafft / Burgermeister / Richter / Wiert / Gastgeben / Leütgeben / vnd meniglich / den Handtwerchern knechten / auch Pawerleuten / Hawern / vnd also dem gemainen man gar khayne Spill groß noch claine / mit Wirffel oder Karten / zü keiner zeit gestatten noch zusehen / vnd wo yemandt fräuenlich hiewider thät / dieselben schwärlichen darumben straffen / Auch die Wiert vñnd Leütgeben yederzeit das Gellt / so soliche Spiler vor jnen liegen haben / zue jren haunden annemen / vnd zü andern straff gelt erlegen.

Welliche Wiert oder Leütgeben aber disem vnserm Gepot zewider handlen / vnd das Spil gestatten / die sollen so oft vnd vil das Beschicht / allmalen umb ain Reinschen gulden gestrafft werden.

Was gelt / straff dan von den Sättrinchern vnd Spilern / auch der selben Verheingern geuallt / damit soll allermaß vnd gestallt / wie oben bey der straff der Goglesterung vermelt / gehandelt werden.

## Von leichtuertiger Beywohnung

auch anndern öffentlichen Lassern in der gemain.

Wann auch vil leichtfertig personen / außershalb von Gott aufgesätzer Ehe beyeinander wonen / oder sonnst der vnehrn pflegen / Auch der offentlich Ehebruch vngestraft gestattet / dardurch der Allmechtig / nach dem es wider sein Götlich gepot ist / hoch belaidigt wider vñnd züvil ergermüß vrsach gibt. Demnach wollen Wir allen vnd yeden Oberkhalten / bey den pflichten damit Sy vnns verwont / auch vermeidung vnserer schwären straff vnd vngnad Ermisslich eingebunden haben / das Sy sollich gemain laster des



Lebriuchs/auch vnehrlicher leichtuertiger Beywohnung vnd vermischung/defgleiche wes Kuppler noch Kupplerin / noch auch ainich ander offentlich vbl/laster vnd leichtuertigkeit in vnnsern Länden Stetten vñ Flecken jr yedes Ambsfuerwaltung mit nichten gedulden noch gestatten / sonder gegen den Verprechern/Thättern vñnd Verhengern Hochs oder Niders Standts/nach rechtmässiger erkantnuß der Obrigkeit mit straff zum strengisten versarn/ vnd darinnen gar niemandt verschonē/ Darin wir auch jnen yeder zeit gnedigsten schirm vnd ruckhen hallten wellen.

Es soll auch ain yeder Pfarrer sein Pfaruolckh / all Sontag von obbestimpter Goglesterung/Zütrinczhē auch allen andern gemainen lassern/Sünden vnd ergernuß vleissigklich verwarnen / Auch zum trewlichisten ermanen zepitten / das der Allmechtig dieselben lassern von seim Christlichen volckh gnediglichen abwenden / vñ vns in den wegen seiner heylligen gepot vñnd Göttlichen willens päterlich erhalten vnd sterckhen welle.

## Von vnordenlicher Costlichkeit der Claidung.

Nachdem die costlichkeit der Claidung / vnd anderer Bezierden/ vnder allen Stennden Geistlichen vnd weltlichen / Mann vñnd Frawen geschlechts/dermassen gestigen vnd vberhande genömen/ das ye ain Standt vber den andern/ vnd die geringern den höherit gleich sein wollen/ Also das wenig vnderschiedlicher erkantnuß mer gesehen wirdet/dardurch die Leüt wider Gott zü Hochfart vñ andern syndtlichen nachtayl geraitzt / vnd sonderlich die vnvermöglichen/ainweders zü gleicher nachuolge/oder doch zü vngedult bewegt vnd geergert / Vñnd nit allain sondere personen/Besonder gemaine Landtschafften an jrem vermügen höchlich erschöpfft werden/erarmen / auch in abnemen vnd ringerung jrer narung täglich erwachsen/Demnach sollichen Sündtlichen/vnd gemainem nutz hochnachtailigen/schedlichen/vnd verderblichen misprauch abzustellen/hochmuet/vnwillen vñ ergerung/zwischen vnsern getrewen Landtleuten vnd Vnderthanen züuerhüetten/Sy auch bey jrem vermügen/vnd dan zwischen allen Stenden gepürlich vnderschied der Claidung züerhalten. So haben wir nachuolgunde Ordnung der Claidung fürgenomen/die wir auch bey Straff vnd Peen darauf gesetzt/genglich gehalten/vnd hiemit allen Obrigkhaiten vnd



Herrschaffen Ernstlich aufgelegt vnd gebotten haben wollen/das  
ob strenglich zehallten/vnd darin gar niemandts züverschonen.

Erstlich wollen wir alle Erzbischoff/Bischoff/vnd Prelaten/so in  
vnnsern Erblannden geseßen/oder deren Geistliche Jurisdiction  
darein geet / hiemit gnediglich ersuecht haben / ire Clerisey vnnnd  
Geistlichen dahin zehallten vnd züermügen/das Sy sich mit iren  
Claydungen in Kirchen /vnnnd auf Gassen /als irem stannde nach  
wol gezimbt /vnd inmassen die geistlichen Recht vnd erbarkait des  
eruordert /erbärllich vnd geistlich hallten vnd tragen /vnnnd all vn-  
zimbsliche coßlichait /auch leichtfertigen ergerlichen wandl / leben /  
vnd wesen genzlich abstellen.

## Von Pawersleuten auff dem Landde.

Wir ordnen setzen vnd wollen/das der gemain Pawersman/Haw-  
er Arbaittendi lewt vnd Tagelöner /auch ire Weiber vnd Töchter  
auff dem Landt hinfürö thain willin Tuech /so inner oder außers  
halb vnnserer Königreich vnnnd Erblannden gemacht wirdet / des  
ain Ellen über drey ort ains Reinschen gulden wert sey/zü Röcken  
oder Mäntln anmachen noch tragen. Es mögen aber die Mann-  
hosen/vnnnd die Weyber Joppen vnd Goller von pesserm wüllen  
Tuech doch das die Elln nit über ain Reinschen gulden coste/auch  
Mann vnd Weyber den Parchet zü aller irer notturfft / aber alles  
vnuerprämpt/vnzertailt/vnd vnzer schnitten geprauchē vnd tragen

Weitter wollen wir den Mannen Paret/ Straussen federn /vnnnd  
aufgeschnitten Schuech/defgleichen Mann vnd Weybern all ge-  
schlagen/gezogen/vnd gespunnen Gold vnd Silber/auch all gang  
vnd halb Seyden waaren/Schamlot/Dorstat/Harras/Sattin/  
vnnnd dergleichen gattungen/weder zü ringen Claidern / Krägen/  
Hosenpändlen/wöhm/Schlayen/vnd Gürtteln/oder in ainich an-  
der weeg vnd schein hinfüran zügebrauchen/zekauffen, anzemachen  
vnd zütragen genzlich verpotten haben.

Allain erlauben wir den Mannen Hüet/oder wüllin Schläppel/  
vnd den Töchtern vnd Junckhfrauen harpändlen von Seyden.

Vnd dann von Kawher waar /oder gefüllwerckh /den Mannen  
zum



zum höchsten fuchs clawen/vnd den Weybern zu Kyrren Künigl  
rückhen/aber sonnst zu Pölzen vnd füetern Lemerren/Gaissen/vnd  
dergleichen schlecht Gefüllwerckh/vnd thain pessers anzetragen/  
zemachen noch zugebrauchen.

## Von Burgern vnd Inwonern in Stetten vnnnd Märckhten.

Nachdem sonnderlich in den annsechlichen Stetten gemainlich  
dreyerlay Burger vnd Inwoner seind / als gemaine Burger vnnnd  
Händtwerckher/Kauff vnd gewerbs leüt/vnd die so im Rat/ von  
Geschlechten/oder sonnst eerlich heerkommen/vnd sich merers tails  
irer Gült/ Erbsstückh oder ligennenden Güetter ernözen.

Darauf so setzen ordnen vnd wellen wir/das hinfürter die gemaine  
Burger/Kramer/Händtwercher vnd Inwoner in Stetten vnd  
Märckhten gleichermaßen / wie oblaut/ kainerlay Goldt/ Silber/  
Perlin/auch gang oder halb Seyden/vnd Schamlot/noch zerstück  
thelt/zerschnitten/oder verprämpt klayder/dergleichen kain fehen  
Mader/oder dergleichen costlich fuerer tragen/sonder sich mit zim  
blicher gepürlicher tracht von wüllem Lindischem tuech / Dorstat/  
Harras vnnnd Sattin / Auch von Rauchen fuertern mit geringen  
Mäßen/Füchssen/Altes/Küniglwerckh/Lemerren/vnd dergleich  
en benüezen lassen.

Desgleichen sollen sich auch ire Hausfrawen vnd Töchtern in irer  
Cladung auch halten.

Doch mügen sy ire Claiden allain oben herumß mit Brückhischem  
Atlas/Arias oder Sattin beschaidenlich verprämen / auch zu Kir  
sen auffß höchst fuchs/oder Künigelwammen geprauchten.

Desgleychen ein oder mer Ring/mit vber fünff Reinish gulde wert  
on Edl gestain.

Krägen mit Seyden vernät.

Schlayr mit gulden Leifflin nit vber ain finger breit.

Schamlot oder Brückisch Atlasen Goller.

Vnnergult beschlagen Gürtel/mit vber sechs Reinish gulde wert.



Vnd Gesperz nit über aines Reinishen gulden werdt.

Desgleichen die Junckhfrauen Samaten haarpändlen tragen.

## Von Kauff vnd Gewerbs leütten.

Die Kauff vnd Gewerbslewt in Stetten / sollen nun hinfür on  
kein Samat / Damascckh / Attlas / oder Seiden zu Röckhen / noch  
prämen / auch weder Goldt / Silber / Berlin / Gulden noch Silber in  
harhauben tragen. Doch erlauben wir jnen Schamlotten röckh  
auch Seydene wammas außserhalb Samat vnd Kermesin / doch  
alles vnuerprämbt / desgleiche gulden wappen oder Petschier ring  
zetragen / Jnen soll aber ire wüllen Röckh oder Mantl mit Buckh  
ischem Attlas zimlich züuerprämen vnuerpotten sein.

Doch sollen Sy kein Tuech die ellen über anderthalben Reinishen  
gulden werdt jnen anmachen lassen / oder ainich Marder / Züßl /  
Härmblin / vnd dergleichen fuetter antragen / Wol mögen sy zum  
höchsten Marderfeln / vnd ire haussfrauen zu Kyrsen vnd andern  
fuetter das fechwerckh geprauchten / auch Mann vnd Frauen  
Märderen Paret tragen.

Dergleichen sollen ire Weyber sich auch sonst in Claidungē halten /  
doch kein höher Seyden dann Tassat / vnd dergleichen zu Joppen  
geprauchen / vnd vnuerprämbt tragen / Aber ander ire Claiden müs  
sen sy außs maist mit ainer Wiener elln Samat / Atlas / Damascckh  
oder Seyden / doch allain oben herumb verprämen / gleichermassen  
soll jnen ire Claiden vnden herumb mit Arras / Satin / oder Ge  
füllwerch zimlich züuerprämen erlaubt sein.

Wir erlauben jnen auch ain Gürtel auß zwelf Reinish gulde wert.

Ain oder mer gulden Ring / nit über fünfzehen reinish gulde wert.

Leiffen auß jren Schlayern / zwen finger prait.

Auch Damascckh vnd Attlasen Goller / mit vergulden schlossen oder  
g-spör / nit über zwen gulden wert.

So mügen ire Töchter vnd Junckhfrauen tragen Perlen Haarp  
pändlen / von sechs Reinish gulden wert.



# Von Burgern in Stetten so vom

Rath/Geschlechten/oder sonst fürnemblichs heere  
komen seindt/vnd maissen tails irer Kennt/Erbs/  
vnd aigen ligenden Güeter gelesen.

Aber Burgern in vnsern Haupt vnd andern ansehnlichen Stet-  
ten/so der Stett obrer/als Burgermaister vnd Richter/auch vom/  
Rath vnd alten Geschlechten seyen / vnd maissen tails irer Zynns/  
vnd Kent/Erbs oder aigen ligenden Güeter gelesen / die sollen vnd  
mügen sich aller massen in irer Claidung erzaigen vnnnd hallten/als  
yego von Kauff vnd gewerbs lewten vermelt worden.

Doch soll jnen außserhalb der jhenigen Rats freunt so Hanndt-  
werckh treiben/erlaubt sein / Narderren suetter / auch ain oder mer  
gulden Ring zetragen / so all über dreissig oder vierzig Reynisch  
gulden nit werdt sein.

Aber gulden Ketten/gantz Silberen schaiden an laingen vnnnd kurz-  
en wöhen/desgleichen Samaten Paret/Schaiden vnd Schuech/  
auch Seyden vnder die Hosen zefüettern/soll allen Burgern vnd  
Stettlerwten Manns personen verpotten sein.

Dan so sollen vnd mügen sich ire Hausfrawen ( deren Lewiert nit  
hanndtwerckh treiben ) inmassen wie der Kauflewte weyber / mit  
aller tracht hallten/allain das Sy zum höchsten Tobin oder Taf-  
set zu Oberröcken anmachen / vnd doch über ain oder zwen auff-  
maist nit haben noch tragen/vnd auch mit ainer elln Samet allein  
oben/Aber annder ire Röckh so nit Seyden / auch vnden herumß  
mit Brückhischem Atlas/oder sonst/wie von der Kauflewte weyber  
hroben gemelt zimlich verpramen mügen.

Dergleichen erlauben wir jnen Toppn von Damascch/Atlas /os  
anderlay geringer Seyden vnuerprämpt / vnzerschnitten vnd vn-  
gestückht zetragen.

Auch Samaten Goller mit vergulden gespörn/ nit über drey oder  
vier Reynisch gulden wert.

Ain gulden Ketten mit oder on Clainat / nit über dreissig Reynisch  
gulden wert.



Ein beschlagne Gürttel/nit über achzehen Keinsich gulden wert.

Ein oder mer gulden Ring / so all nit über fünffundzwainzig Keinsich gulden wert sein.

Schlayr mit gulden leisten/dreyer oder vierer finger brait.

Es mügen auch ire Töchter vnd Junckhfrawē Perlen haarpendingen von zehen gulden wert auftragen.

Wir ordnen vnd wellen auch / das aller Burger in Stetten vnnnd Märckhten diener vnnnd dienerin / auch Handtwerchs gesellen sich mit irer Claidung den gemainen Burgern vnd Handtwerckhern / wie hie oben bestimpt / gleichförmig erzaiigen / sich aller Seyden gennglich ennthaltten / vnd thain Paret / sonder allain Hüet / oder wüllen Schläppel tragen sollen.

### Von Doctorn / Advocaten / Gelerren / Cangleyuerwondten / vnd Amptleuten.

Jäerhaltung merers vnderschieds / auch ersparung vnd abstellung vnnottürfftiger schödllicher costlichait / Ordnen vnd setzen wir / das die Doctores / Advocaten / Gelernten / Secretarien / Pfleger / Vögt / vnd Amptleut / so nit vom Adel / noch vnser Räte sein / sich sambt iren Weyß vnd Kindern / den Burgern von alten heerthomen vnd Geschlechten. Aber die vnser Räte wären / mit aller Claidung vnnnd zierung den Adels personen gleichmässig hallden mügen.

So sollen sich die Cangleyschreiber / auch geistlicher vnnnd weltlicher herrn diener / mitsambt iren weyßern / den gemainen Burgern vnd Inwonern in Stetten gemäß hallden / doch wellen wir denn Manß personen ire wüllen Röckh os mäntel / mit Bruckischē Atlas zünerprämen / auch gulden Pedtschier ring zetragen erlaubt haben.

### Vom Adel vnd Ritterschafft

Die vom Adel / sollen kain Samat / oder Carmasin seyden anmachen / sonnder jnen zum höchsten Damaschth / Atlas / oder ander geringere Seyden / doch vnuerprämbt / zetragen zuegelassen sein. Aber ander ire Claiden / so nit Seyden mügen sy mit drey ellen Samat / vnd nit darüber verprämen / des gleichen Samaten wammes



**X**

vnd paret/ auch gulden Ring/ vnd harhauben/ vnd dan ain Ketten  
die nit über ain hundred Keinisch gulden werdt sey tragen.

Es soll auch den Edleuten gulden oder silberen Tuech züerprä-  
men/ vnd dan jnen vnd jren weybern gulde Steff an Röckhē oder  
Pareten/ des gleichen das hochstuckhwerckh vnd verschniern züger-  
prauchen genzlich verpotten sein.

Aber welliche Ritter sein/ die mügen samaten Röckh / auch ain guld-  
den Kettē/ doch nit über zwayhundert Keinisch gulde wert tragen.

Es soll auch den Rittern vnd Adels personen/ alle rauche waar vñ  
gesilwerch/ außserhalb Zöbl vnd Härmel zütragen vnuerpotē sein.

So mügen der vom Adl vnd Ritter haussrawen sich mit der Clai-  
dung jren Mannen gleichmässig hallten / vnd von Gefüllwerckh  
auffs maist Mårderen kysen vnd sueter geprauchen/ doch sollen sy  
jnen über drey Seiden Ker röckh nit anmachen lassen / noch tragen  
vnd ob sy dieselben verprämen wollen/ mügen deren vom Adl haus-  
frawen sollichs zum höchsten von Perl/ oder Silberen/ vñ der Ritz-  
ter weyber mit guldem Tuech/ allain obenherumb/ vnd nit über ain  
halb vurtl ainer Elln brait thuen / aber Samet oder Seiden mügē  
Sy oben vnd vnden/ doch vmb ain claid/ nit über drey Elln/ vñnd  
dan das Gefüllwerckh jrem geuallen nach verprämen/ Ob auch et-  
lich wären/ so mer Clayder dan yezo gemelt hettñ/ vnd dieselbē für  
jre kinder vnd Töchtern behalten wollten/ soll jnen vnbenomē sein.

Auch mügen sy Paret vnd gulden Haubñ tragen/ doch das die mit  
allem gepänndt vnd geschmuckh nit über Fünffundzwainzig Kei-  
nisch gulden wert sein.

Es mag auch ains Edelmans oder Ritters fraw an Ketten/ des  
gleichen an Hesseln/ Halspannt/ vñnd andern Clainattern außser-  
halb der Ring/ auf zwayhundert Keinisch gulden wert/ vñnd nit  
darüber an Ir tragen.

Nier an gulden Portten vñnd Gürttel/ nit über Sechsfunddreissig  
Keinisch gulden wert.

Wir ordnen vnd setzen auch das die Edlen Töchtern/ vor vñnd ehe  
sy vermähelt werden/ nit über ain oder zwen Seyden Röckh zum  
C iij



höchsten mit Samat verprämpt/desgleichen an Ketten/Häffelen/  
Halspanndt/vnd andern Clainaten auf hundert Reinisch gulden  
werdt/vnd nit darüber antragen sollen.

## Von Grauen vnd Herrn.

Grauen vnd Herrn sambt iren Legemaheln / sollen khain gannz  
Gulden/noch Silberen stuckh tragen / sonder sich zu vnder schid  
des Fürsten standts derselben enthalten/ Sy mügen aber Samat  
Carmasin/vnd all ander Seyden gebrauchen / vnd die Mann ire  
Claiden mit Silberen tuech/oder Samat / Aber die so Ritter sein/  
auch mit Gulden tuech/vnd dann ire Legemahel mit Perln/Gul-  
den oder Silberen tuech/doch des Gulden oder Silberen Tuechs  
an ain Claid/nit über drey Ellen verprämen.

Wir erlauben auch Grauen vnd Herrn gulden Ketten / Bis in vier  
hundert gulden werdt/vnd iren Legemachln von Ketten/Clainat  
vnd Geschmuckh außserhalb der Ring/ auf fünffhundert gulden  
werdt/vnd nit darüber zetragen/

Demnach wellen wir all vnd yede vnser Landtlewt/ Vndther-  
thanen vnd Innwoner / Hochs vnd Niders standts / Bayderlay  
Mann vnd Frawē geschlechts gnädiglich ersuecht haben/ sich nit  
allain diser vnser fürgenomen Ordnung vund Reformation der  
Claydung/ gehorsamblich zehalten / vnd darüber nit zeschreiten/  
Sonder sich vil mer noch genähner einzeziehen / vund also ye ain  
standt dem andern/vnd sonderlich die höhern den nidern / zueab/  
stellung dises hochschedlichen misprachts der cöstlichait/ain guet  
vorbild zetragen / Vnd fürnemlich die Frawen vermant haben/  
das Sy sich zu vnd in den Kirchen erbarer/vnergerlicher / wolbe-  
deckhter claydung besleyssen / vnd Ir zierlich gepende/geschmuckh/  
auch scharff vnd raysige clayder außserhalb der Kirchen gebrauchē  
damit zwischen dem Kirchgang/ vnd andern Welltlichen Besamb-  
lungen ain pillicher vnder schid gesehen/ Auch das gemain volckh  
dardurch destweniger geerget/vnd von andacht enzogen werde.

Doch wellen wir vnsern Landtlewten vnd vnderthanen / Mann  
vund Frawen personen hiemit gnädiglich zuegelassen haben / das  
Sy ire Claiden vund Gezierd / so vor aufrichtung diser Ordnung  
gemacht/vnd derselben zewider sein möchten / ain ganz Jare nach  
dato diser Ordnung abtragen/oder dazwischen vertreiben mügen.



Welher oder welliche personen aber / Hochs oder Niders ständts / sich diser vnserer Ordnung / ain yeder nach seinem Stanndt / nicht gemäß hallten / vnd die verpotne Claiden oder Zierd anmachen lassen oder tragen / oder sich dern so vor diser Ordnung gemacht wären / nach verscheinung ains Jars nach Dato geprauchten wurden / der oder dieselben sollen allenthalben durch ire ordenliche Obrißkaiten erstlich vmb den zehenden tayl desselben verpotnen ganzen claides / oder Gezierd / Zum anndern mal vmb den halben tayl / Vnd so Sy zum dritten mal damit betreten wurden / vmb dasselb ganz Claid Gezierd oder Clainat / Es sey von Gold / Silber / Edlem gestain / Seyden / Gefüllwerckh / oder annderm / gestrafft werden.

Von wellichen straffen / so offte die an Gellt / Claidern / oder Clainaten genallen / ain drittayl Armen nottursstigen lewten / Der annder der Obrißkait / daründer sollich vbertretung vnd Straff bescheen / Vnd der drittail dem Anzaiger / oder so khainer zügegen wär / auch den Armen bedürfftigen eruolgen vnd zuegestellt werden solle.

Wir behallten Vnns auch beuor die Handtwerckher / so verpotne Claidungen / Gezierd / vnd annders / diser vnser Ordnung zewider yemant wissentlich machen wurden / darumben strenglich zestrassen / welches wir auch yeder ort vnnnd enden den Obrißkaiten hiemit ernstlich aufgelegt haben wollen.

## Von verkhauffung der Wülen Thuech.

Wieweyl sich befindet / das in verkhauffung der Wülen Thuech / gannz / oder zum ausschnitt / vil vortails geprauchet / auch der Kauf / fer in dem das die Thuech an den Ramen züwil gestreckht werden / vnd volgendts im wasser merckhlich eingeen / schwärlich veruor taitl wirdet. Hierauf Setzen / Ordnen / vnd wollen wir / das hinfürther in vnsern Niderösterreichischen Landen khain Wülen Thuech gannz / oder bey der Ellen verkaufft / noch aufgeschnitten / es sey dann züvor genezt vnnnd geschorn / Vnd nachdem sy genezt / weytter nit an die Ramen gespannt / noch gestreckht werden / alles bey straff verliering derselben Thuech / Vnd soll dise vnser Satz ung nach verscheinung vier Monaten den nächsten von Dato zeraitten angeen / vnd in würckhung khomen / vnd von derselben zeit an gestrackhts gehalten werden.



**Von vberigem vnkosten der  
Hochzeiten/Ladtschafften/vnd Kindelmalen.**

Nachdem auch mit Gastung vñ Schenckhungen zu den Hochzeiten/deglichen zu anndern gemainen Ladtschafften/vnd Kindelmalen/vil überigs vnkostens auflauffet/welches zu merckhlicher ringerung vnd verschwendung des zeitlichen vermögens/vnnd schedlichem nachtayl gemaines Nutz/ye lennger ye mer beschwärllicher wechset vnd zuenimbt. Damit dan sollicher vnnutzer costen vnd verschwendung abgestellt vnd geringert werde. So ordnen setzen/vnnd wellen wir/das die von der Ritterschafft/vnd gemainem Adel zu iren Hochzeitlichen Fern vnd Frewden/über Zwovnddreissig/aber Grauen vnd Herrn/über Vierzig personen Bayderlay Frauen vnd Mann geschlechts/ausserhalb irer Junckhfrauen vnd Diener nit laden/vnd sollen die von der Ritterschafft vnd Adel/über Sechs ainfach/die Herrn über Acht/vñ die Grauen über Zehen Richt nit geben.

Vnd mügen Grauen/Herrn/Ritter/vnd Edlervt/ob Sy wellen zum höchsten vier malzeit hallten/vnd damit ire Hochzeit enden.

Die ansehnliche Burger vnd Kaufflerwt in Stetten/sollen zu iren Hochzeiten über Vierundzwainzig Person nit laden/ausserhalb irer Kinder/derē auch über Zehen nit sein/die sollen auf ain Malzeit über Fünf ainfache Richt nit geben/dagegen über ainen halbē Keinischen gulden nit geweißt werden/vnd nit mer dan die zway mal Abents vnd morgens zum Kirchgang hallten.

Die gemaynen Burger/Handtwercher/vnd Inwoner in Stetten vnd Märckhten/deglichen die Pauerleut vnd Hawer auf dem Landt/sollen zu iren Hochzeiten über Sechzehen personen nit laden/vnnd über Vier Richt nit geben/die mügen/ob Sy wellen/des Abents zu ainem Tisch die negsten freundt haben/vnd des andern tags morgens/das Hochzeit mal halten/Dagegen die so die zwo malzeit besuechē/nit über ain ort ains Keinischen gulde/vñ die so allain zu morgen bey dē Hochzeitmal erscheine ain halb ort weysen sollen.

Auf denn Versprechen aller yetz beschribnen Hochzeytten/soll nit mer dan ain malzeyt/vnd dieselb mit Ladtschafft der halben anzal Personen/vnnd mit denn Richten gehalten werden/wie oben aufgezaigt ist.



Gleicherweyß ordnen/maynen/vnnd wellen wir/das mit allen andern gemainē Ladschafften vnd Gastungen / Also wann yemants/wes Stands der sey/ain Werlich Ladschafft von Freunden oder frembden hallten welle/auch guete Bescheidenheit gebrauchet / aller vnnotturfftiger uͤberfluß abgestellt / von Burgern / Kauffleuten/ vnd Inwonern in Stetten/nit uͤber Vier/vom Adl Fünff/vn von Grauen vnd Herrn/nit uͤber Sechs oder Siben ainsacher Essen gegeben/vnd fürnemlich nit getoppelt / getrippelt/noch sonnst der massen aufgehanfft / dauon etwo vil Tisch vnnd Tafeln zů speisen wāren/surge stellt werden sollen/ all geuerd/ arglist vnd verplüemung so diser vnser Sazung/in was schein das immer geschech / zů wider erdacht werden möchten /hierjn gētzlich aufgeschlossen.

So wellē wir auch die Kindelmal so bisheer an vil orten mit großem gepreng/vncosten / vnnd vnnotturfftiger verschwendung gehalten werden/aus beweglichen vrsachen gētzlich aufgehēbt vnd abgeschafft/doch den Kindlpetterin/vnd iren Mannen / ob sy wellen/allain ire Eltern/Geschwistern/vnd Geuatern/zů dem Kindlmal zů sich zů laden / Sy obbestim̃ter ordnung nach zů begastē/vnd sich mit jnen zů ergezen vnuerpoten haben.

Welcher oder welche aber wider dise vnser Ordnung / Hochzeitten/Ladschafften / oder Kindlmal hallten / vnnd die in was schein das immer geschech/überschreiten wurden/die sollen so oft vnd vil das geschicht / von yeder Oberkheit nachuolgunder maß vnnachlässlich gestrafft werden.

Nemblich der Pawersman vnd Hawer auf dem Landt/von ainer verpotnen sträflichen Hochzeit Zehen gulden / ain Burger / Kauffman/vnd Handtwercher in Stetten vnd Märckhten / von ainer Hochzeit Zwainzig/vnnd von ainer Ladschafft Vier gulden / Ain Edlman oder Ritter/von ainer Hochzeit Dreissig/ vnd ainer Ladschafft Sechs gulden / Grauen vnnd Herrn von yeder Hochzeit Fünffzig / vnd ainer Ladschafft Acht gulden. Darauf nun die Oberkheiten yeder zeit Ir vleissig auffsehen haben / vnd hierjn gar niemandt verschonen sollē/bey vermeydung vnser schwāren straff.

Es soll auch mit sollichem Straff geltt aller maßs vnd gestalt/wie hieoben bey der Straff der verpotnen klaidung vermeldt / gehandelt werden.



## Von thewrerzerung bey den Wiertten.

Wieweyl auch thewrerzerung halber bey denn Wiertten / vil beschwörung den Gessien / vnd andern so die strassen täglich geprauchten müssen zuestet / vnd daraus ervolgt / das allezerung täglich aufsteiget / auch alle essend Speys vnd Narung / höchlich vertheweret wirdet. Vnd aber sollicher manngl / von wegen vnderseidlichait der Landt / auch fürfallender thewring oder wolsayle / durch ain gemaine Sazung nit wol zewenden sein mag.

Demnach wellen wir vnnsern Landtmarschalch / vnd Landts hauptleuten vnser Niderösterreichischen Landden / hiemit ernstlich aufgelegt vnd beuolhen haben / das sy hinfüran jährlich zu den letzten Landtrechten / so vor aufgang ains yeden Jars gehalten werden / sambt iren Beysitzern / nach gestalt vnd gelegenhait der Jargenng / ob / vnd wellichermassen die geratten / oder misratten / auch thewrer oder wolsayler fürfalln / erbar / zimlich / Mass vnd Ordnung wolbedeichtlich aufrichten / vnd darin lautter setzen vnd bestimben / Auch in all Stett / Märckht / vnd Gericht verkhünden sollen / wie in yedem Landt die Malzeit von Speys vnd Tranch / auch Stalmuet / vnd Fütterung das gang darnach volgend jar gerattet vnd bezallt. Wellich ordnung auch nach gestalt der jar vnd zeitgenng / yedes jars obgelauttermassen vernewert / gestaigert oder geringert / vnd den Wiertten ainicher vbermässigen beschwärlichen gewynnung nit statt gethan / sonder die Verprecher / nach gestalt irer vngheorsame / so oft das geschicht / herttiglich gestraffe werden sollen.

## Vom Fürkhauß.

Wiewol die gemainen Jar vnd Wochenmärckht / in Stett / vnd Märckhten / darumb eingesetzt / verlichen vnd gehalten worden / damit meniglich Reich vnd Arm / alle waarn / gattungen / Händtwerchs beraitschafft / vnd sonderlich Profannt speys vnd andere haushnotturfft / auch alles das / so zu der menschē gebrauch / narung / vnd notturfft dient in rechtem / gleichem / vnd saylem Fhauff finden vnd bekummen mügen / vnd dardurch alle beschwörung / veruortaylung bey Reichen vnd Armen verhüettet werde. So befinden wir doch in täglicher erfahrung / das durch vil vnser Landtleut vnd Vnderthanen / Geislich vnd Weltlich / auch Hochs



vnnnd Viders standts/ in vil weeg züuerhinderung des gemainen  
 Nuz vnd verthewrung aller waarn / durch vortayligen fürkhauff  
 gannz aygenmüziglich gehandelt wirdet / Durch wellichen vn-  
 billichen/schädlichen/vnd verderblichen fürkauf/ wie augenscheind-  
 lich am tag/alle Waar/Profant/ Handtwerchs beraitschafft vnd  
 narung/so zü täglicher notturst des menschen geprauchet wirdet/in  
 so hohe erstagerung/vnangesehen der gueten geratten Jar/komen/  
 das nicht allain die täglich narung/Sonder auch die belonung der  
 Dienstpoten/Tagwercher/vnd Arbaitter in gemain / vnser Ländt-  
 lewt / vnnnd vnderthanen in irem hauphaben hochbeschwerlichen  
 ankumbt.

Demnach ordnen / setzen / erklären vnnnd gebietten  
 wir Ernsllich vnd wellen / das nun hinfüran thaine vnnserer Pre-  
 laten/ Grauen/ Freyen/ Herrn/ die vom Adl/ Burger in Stetten vñ  
 Märckhten/ auch sonderlich die Pawerschafft auf dem Lanndt/ aus-  
 ser der Stett vnd Märckht sich kainerlay kauffmanschaft/ hand-  
 tierung vnd fürkauffs mit nichten vnd in kainerlay waar geprau-  
 chen/sonnder was ain yeder / so auf dem Lanndt sitzt für Waar / es  
 sey Traydt / Fütterung / Holz / groß vnnnd klain Viech / Käss /  
 Schmalz/ Ayr/ vnd in der gemain alles anders/so Er jñ / oder bey  
 seinem Kloster/ Sloss/ Hawf/ Mayerhöff/ vnd gründten erpaut/  
 erzeucht/ in in Zehenden oder Diensten gefellt / vnd des selber nicht  
 zü hawf notturst gebrauchen mag/sonder versilbern will/ das der  
 solhes alles in vnser / oder vnserer Ländtlewt Stett vnd Märckht  
 auf die offen Jar/ vnd Wochenmärckht pringen/ vnd zü offem frey-  
 em kauff füern vnd sayl haben / Auch die vnnnderthanen durch ire  
 Herrschafften / wie an etlichen ortten biß beer geschehen sein möcht/  
 daran nit verhindert noch gedungen werden sollen / ire frucht vnd  
 waarn allain iren Herrn / die doch der selben zü irer hawf notturst  
 gar nit bedürfftig / vnnnd dannoch nächter dann sys auff offnem  
 Märckht versilbern möchten/ zeverkauffen.

Es soll auch den Wierten / Fragner vnd andern fürkheüffelln in  
 Stetten / für die Thor vnd auf die strassen / den Pawersleuten ent-  
 gegenzelauffen / vnnnd alle notturst außserhalb der gewondlichen  
 Märckhtet fürzelauffen/ bey schwärer straff genglich verpoté sein.

In den selben Jar vnnnd Wochenmärckhten / soll ain Fändl/ Pusch/  
 oder Wisch/ wie man sollich zaichen yedes Lanndts gebrauch nach  
 nennet/ zü Sommer vnd Winter zeitten/ ye allwegē zwö stundt lang  
 auffgesteckt werden / vnnnd alßlanng sollich zaichen aufrecht/ soll



niemandt annder die saylent pfenbert kauffen / alls allain die angesessen Burger vnd Innwoner in denselben Stetten vnd Märckhten/vnnd doch auch nur souil als Sy zu irer aigen hawß notturfft bedürffen. Wan aber die zwo stundt verschinen/vnd bemelt zaichē vnd fāndl weeg gethan/so soll alsdā nicht allain den Burgern in derselben Statt oder Märckht/sonnder meniglich zu seiner hawß notturfft / auch den Burgern in denselben vnd andern Märckhten vnd Stetten solliche sayle pfenwert / auf gewin vnnd ferrer zūnersilbern einzukauffen gannz frey sein vnd beuor steen.

Es soll auch den angeessnen Burgern in Stetten vnnd Märckhten/dergleichen den auslendischen Kaufleuten nicht verpotten sein bey vnsern Prelaten/Herrn/den vom Adl/vnd Pflegern / derselben paw/Zinnß/vnd Zehent Traidt / Auch den Wein in der gemain an allen ortten auf dem Gey/da derselb wachst/gepawt/gezinnst / vnd gezehent wirdt/frey zukauffen / doch das die Auslendischen kauffer sollich Wein die Sy auf dem Gey / auch in Stetten vnd Märckhten kauffen/in den gewondlichen Ladstetten anziehen / auch den Getraid vnnd Wein die sy bey den Glössern/Klöstern / auch Stetten vnd Märckhten khauffen / an den orten sy des am negsten Bekhumben anschitten vnd anziehen mügen.

So soll auch bemellten Prelaten / Herrn / den vom Adl / auch denn Burgern vnnd Pawern/so nicht Wochenmärckht bey jnen haben/nicht verpotten sein/was sy zu irer hawß notturfft allain zūgebrauchen bedürffen/von jren nāgsten nachpawrn vnd aignen vndtherthanen zukauffen doch das hierinn khein gefar gebraucht/sonnder durch die Obigkeit vnd meniglich guet auffsehen gehalten werde

Dergleichen wellen wir die Beckhen vnnd Fleyschhackher die zūuersehung irer werckhstet sich mit Mell/Traydt/vnd Vihe/yederzeit versehen/vnnd sollichs an allen ortten khauffen / auch ire Pfenwart vor den Kirchen/vnnd sonst in Fleckhen wider verkhauffen mögen aufgeschlossen haben/doch das sy von jren Obigkaiten guet Passportn haben/damit die in jrem einkauffen kain gefar brauchen/sonder allain das/so zu irer Werckhstet versehung gehört/vñ weyter nichts ein/noch fürkauffen/das sy vnzergengt wider verkauffen

Wir nemen auch hiemit aus die Pawrlewot/so sich der Wagenfart ins Weinlesen/dergleichen zu versüerung allerlay kauffmanschafft



gebrauchen/das dieselben Furerleut/wo die in das Lesen / oder aber  
 vmb Londen Burgern vnd Kaufleuten auff Jarmärcht khauff-  
 mans waar/oder Prosaunt führen / zu ainer gegennfuer in Stetten  
 vnd Märchten/oder auf dem Landt/Wein oder Mostt kauffen/  
 denselben Wein oder Mostt den Stetten / Märchten / vnnsern  
 Landtleuten oder auf derselben Ketafern zueführen vnd verkauf-  
 fen mögen. Es soll auch sonst in denen Landden darinn thain  
 weinwachs ist/den dreyen Stenden von Prelaten/Herz/vnd Rit-  
 terschafft/so nicht aigen Weingarten haben/allain zu derselben yes  
 des Hawfnotturfft vnd Hofstraernen Wein zeführen vnd zeschenc-  
 then/vnd nicht mer gestattet werden. Doch das die Landtleut  
 sollich Wein weiter nit dan wie oblaut/zü irer hawfnotturfft/vnd  
 die Wiert auf iren Ketafern zum verschenccken brauchen / aber nit  
 weiter vnder den Kaiffen verkauffen sollen/Wellich vnser Landt-  
 leut aber aigen weingewächs haben / den soll dieselbē züuersilbern  
 vnd damit wie von allter herkommen zehändigen beuor steen.

Aber der Samer halber/so gegen Betraydt / Salz / oder anders  
 in die Landt/da sollichs der geprauch ist / führen / auch von wegen  
 zueführung aller notturfft zü den Bergthwercken / soll es hinsüra  
 wie von allter heer gehalten werden.

Vnd nachdem bisheer die Schiflerot/ so inner vnd ausser Landts  
 in Stetten/Märchten / vund Dörffern/ Bey dem Thonawstram/  
 vnd andern Schifreichen wassern gessen / so sy mit larm zeüg in  
 vnser Landt Osterreich vmb Wein oder Mostt gefarn/ zu ainer  
 gegennfuer Laden/Schintln / Latten/ Kaiff/ Taufeln/Vass/Weins-  
 stecken/Pannschäß/vund Prennholtz / vnsern Stetten/Märcht-  
 ten/vnd andern Flecken/so am wasser gelegen zü befürderung vñ  
 vnderhaltung des weingartpawß vnd derselben Arbaitter zue-  
 geführt/ Wölche waar an vil ortten vnd sonderlich mit der menig  
 nicht gewondlich auf die Wochenmärcht zügeführt/sonder an den  
 Wälden bey den Sagmaistern/vund Pawrslenten so die schlagen  
 vnd zuerichten/Bestellt vnd geltt darauf für gelichen werden mues.  
 Demnach so sollen den angezaigten Schifleuten / auch sonnst den  
 Burgern in Märchten vund Stetten bey dem Thonawstramb  
 vnd andern wassern gessen/solh obbestimste waar / so zü erpaw-  
 ung des Landts gehörig/an den wälden/bey den Pintern stecken  
 vnd Taufel fliebern/Sagmaistern/vñ Pawrslenten/so die machē  
 Rhinden/zuebestellen/vnd in gewondlich Ladstett/auch sonst an die



ort da Weingarten gepant/züpringen vnnb zäuersilbern vnuerpotten sein.

Vnnb in dem allem soll alle gefär/vntrew/haymblich vnd offentlich eigennützig practicken/pact / vnnb handlungen bey nachvolgender straff verpotten sein/ Daraufsonderlich durch vnnsern Handtgrafen/vnd dann die Herschafften vnd O brigkaiten auf dem Landt/ auch in Stetten vñ Märckhten yeder zeit guet khundtschafften bes stellt vnd aufmerckhen gehalten werden soll.

Dann wellicher oder welche wider dise vnnsere Ordnung in ainem oder mer puncten vnd Artiggln verprechen/vnd den fürkauf treibēl prauchen/vnd üben wurden/der oder dieselben sollen die fürgekauft Waarn vnd Gattung/sambt dem khauffgelt/ so oft vnd vil das beschicht/vñ beweislich fürthombt/on alle verschonung zū straff verwürckht haben/Vñ solliche straff in drey thail getailt/ Der ain vñs als Landtsfürsten/der ander der Herschafft oder O brigkait / deren die straff gepürt/vnd der drittayl dem Anzaiger zuegestellt werden

Es soll auch meniglich so sollich eigennützige fürtheüff sehen/merckhen/oder ersaarn werden/zū fürderung gemaines Nutz/dieselben yeder Herschafft oder O brigkait/der enden da solliches beschicht vñ daründer die verprecher gehöri/bey vermeidung gleicher straff wie die Tätter selbs anzezaigen schuldig sein.

Vnd welche Herschafft oder O brigkait in volziehung obbestimter straff saumig erscheinen/dieselben in yegklichem Landt durch vnsern Landtmarschalch/Landtshauptman/Verweser/od Anwalde nach gelegenhait vnd gestalt irer vnghehorsame vnd nachlessigkait/schwätlich gestrafft werden.

## Von gleicher Elln vnd Gewicht. auch Wein vnd Traid mass

Nach dem in vnsern Niderösterreichische Länden an den merern orten nach der Wiener Elln/Gewicht / vnd Weinmass kauft vñ verkhauft/vnd der orten dahin die Wiener Elln / Gewicht vnd Weynmass nit raicht/sonst ain gleiche Elln/Gewicht vnd Weynmass nach aines yeden Landts gelegenhait gebraucht würdet. Derhalben wol zimlich vnd pillich wär/das auch an allen orten/



vnd sonderlich in ainem yeden Landt/nach einem gleichen gerechten/vnd geprenten Megen oder Traydmasß kaufft vnd wider verkaufft wurde. So wir aber in erfahrung besynde das sollich Traydmasß oder Megen züvergleichen beschwärllich. So setzen vnd ordnen wir/das erstlich an allen ortten vnd enden /do bisheer das Wiener gewicht/ Ellen / vnd weinmasß geprauch die Obrißthait derselben ortten jr vleissig auffsehen haben / das yeder zeit Inn vnd Auslennnder/sich in kauffen verkauffen ainer gerechten / geprenten vnd zimenten Wiener Ellen/Gewicht/vnd Weinmasß geprauchten / vnd das jm Jar auffß wenigist zwaymal/ sollich Ellen / Gewicht/ vnd Weinmasß in allen Kramen/ Fleischpänckhen Läden / Bey den Wierten vnnnd Weinschenckhen / zü vngewarneter zeit aufgehebt/geeycht/zimentet vnd angossen werden / vnd bey wellichen vnnge recht Maß/ Ellen/ vnnnd Gewicht befunden/dieselben vnablößlich nachuolgender maß gestrafft werden sollen. Dergleichen solle es an andern orten/vnd in den Landden do nicht die Wiener / sonder ein annder Ellen/ Gewicht/ vnd Weinmasß geprauch/obgemellter massen nach yedes Landts vnd ort geprauch vnnnd heerkomen gehalten werden. Wir ordnen auch das in ainer yeden Statt/ Märckht/ oder in Dörffern der Megen viertayl oder ander Trayd masß/ wie die von allter heer an ainem yeden ort bisheer gebraucht/ von den Landtgerichten oder andern Obrißthaiten die des hienor in geprauch seyen/geprent/vnd abgeeycht/auch nach kaimem andern/ dan sollichen geprenten Megen / inner noch ausser der Jar vnnnd Wochenmärckht vnd Herwer/ weder verkaufft noch gekaufft werden soll. Derhalben dan die Megen auch auffß wenigist zwaymal jm Jar zü vngewarneten zeitten / durch die Obrißthaiten an allen ortten aufgehebt / vnnnd damit in massen wie oben von Ellen / Gewicht/vnnnd Weinmasß gemellt/gehalten / vnnnd darinnen auch die Müllner mit irem Megen verstanden werden sollen.

Vnnnd nach dem wir glaubwürdig Bericht/das an vil orten bisheer nicht zü klainem betrug des gemainen manns / die Lewtgeben vnd Wiert/in Stetten/Märckhten/vnnnd auf dem Gey / auch die Fueterer vnd Greysler in Stetten vnd Märckhten/so das schwarz vnd ring Trayd/Megen vnd Viertailweiß verkauffen/in iren Herwer vnd Läden mit die recht gehambt Weinmasß/sonnder vil ain klainer Maß/als Sy ausserhawß aus geben/so sy Tisch oder Hawß mass nennen. Auch die Fueterer vnd Greisler das Trayd vnd Fueterer/nach ainem klainern Megen/Viertail/ Achtel oder Maßsel / dan



XX  
dabey Sy es einkaufft / vnd wie sonst der enden der recht geprent  
Mezen ist / verkauffen vnd aufmessen / darinn dan vil eigennützig-  
kait gesuecht / vñ befunden wirdet. So wollen wir sollich vermaint  
Tisch oder Hausmass / auch Trayd vñnd Fuetter mass / genniglich  
aufgehbt vnd vernichtet haben. Vnd gebietten setzen vnd ord-  
nen / das nun hinfüran all Leytgeben / Wiert / vnd Weinschenckhen /  
jr Wein / Met / Pier / vnd ander Trancch / nach der gerechten vñnd  
abgehambten Wiener / oder sonst Landtpreuchigen mass inner-  
hawß so wol als aufferhawß / zu gangen oder halben Achterin vñ  
Seytln verschenckhen / austragen / vnd verkauffen / Auch die Fuet-  
terer vñnd Greisler das Trayd vnd Fuetter / an dem gerechten ge-  
prenten / daran Sy es auch einkauffen / vnd kainen andern Mezen  
wider aufmessen vñnd verkauffen / darauf auch durch die Obri-  
gkeiten vleißig aufsehen gehalten werden soll.

Wir wollen aber in dem allem vnnsrer / auch vnserer Prelaten / Herrn /  
vnd vom Adel Castenmass / vnd Perckhmass / dauon vns vnd jnen  
bisheer nach alltem heertomen Wein / Most vñnd Trayd gedient  
werden außgeschlossen vnd vorbehalten haben.

Welcher aber wider diss vnnsrer sagung handln / vnd bey wellich-  
em vngerecht Elln Gewicht / auch Wein vnd Traid mas befunde  
wurden / der oder dieselben sollen on alle verschonung / allermass  
vñnd gestallt / wie hieoben bey dem fürkauff vermeldt / gestrafft / auch  
sollich straff nach gstatt der verprechung durch die Obri-  
gkeit geschöpfft werden.

Souil dann den Fleisch / vñnd Fischkauff belanngt / Ordnen vnd  
wollen wir / das zuuerhüttung generlicher vertewrung / all Fleisch  
vnd Fisch von den Obri-  
gkeiten in Stetten vnd Märckhten / ye  
alwegen nach der zeit vnd leüssen geschäzt / auch auf zimliches wer-  
de gesetzt / auch in ains yeden kuffers willen gestellt werde / Fleisch  
vnd Fisch nach dem Gewicht oder augen zekauffen.

## Von Fürleyhen auf künfftig Frucht.

Als sich oft begibt / vnd an vil orten gewonhait ist / das die vnder-  
thanen vñnd Pawleut menigmal zu jren obligennden nottürffen /  
von jren Herren vnd andern / fürlehen mit gelt oder waar / auf Je-  
thünfftig frucht / Wein vnd Traids / die noch das Erdtrich tregt  
werben



werben vnd annehmen/vnd darinn zůvil beschwörung der Armen/  
vnd ainem Zug der vermöglichen gehandelt wirdet.  
Demnach ordnen vnd setzen wir/welher oder welche vnser Lānds  
leut geistlich oder weltlich/Burger/Holden/vnd Vnderthanen/  
hinfur auf künfftig Wein oder Traidt fürleihen/oder Lehen an-  
nehmen wollen/das solhes anderst nit geschee/nach dem khauff Wein  
vnd Traids khauff andere Summa/dan wie Wein vnd Traidt  
bald nach dem Lesen vnd Schuit/nemblich der Most vmb sandt  
Martins tag/vñ das Traidt vmb sandt Michels tag in dem gmai-  
nen mittln kauff yedes orts leüffig/gaß/oder genng ist/Bestimbt wer-  
de/vñnd das der Vnderthan vnd Hold auf dieselb zeit die waal  
haß/seim Glaubiger der jm fürgelihen hat/aintweders die frucht  
in demselben mittln kauff/oder das entnommen gelt/doch mit gepür-  
lichem Interesse/yedes jars von zwainzig ainen gulden zůerst  
nen/darzue auch ain yede Herrschafft vnd Oberkait ire vndertha-  
nen vnd Holden halten sollen. Welher oder welliche aber solliche  
fürlehen vnd kēiff anderer gestallt vortailig handeln/vnd das er-  
fahren wurd derselb soll sein fürlehen verloren haben/vnd ain halb  
tayl den Hausarmen dürfftigen leuten/vnd der annder halb tayl  
dem Anzaiger vñnd erkundiger/oder wo khainer verhanden/der  
Obrikait ernolgen/wellich gelit auch also durch ain yede Obrik-  
kait mit Ernst eingebracht vñnd Bestimbter massen aufgetailt  
werden solle.

## Von ledigmüessigen Personen.

Nachdem vil lediger müessigen Personen allenthalb durch vnse-  
re Lāndt hin vñnd wider ziehen/stil ligen/zern vnd raysen/deren  
thuen vnd fürnemen vnßekant/vnd deßhalben nit wenig gefarlich  
vnd beschwärllich sein. Demnach wellich ledig Personen zůpar-  
en Weingärten/oder ander arbeit vñ tagwerckh geschickht wāren/  
diesollen dem Gericht oder der Herrschafft an dem ort da sy arbeit-  
ten/gehorsam thuen vñnd vnderworfen sein/wie sich gepürt.  
Vñnd die Obrikaiten sollen vermüg vnserer hienor aufgegangner  
Mandaten/sollichen fremden vnßekhanten müessgengern vñnd  
streichen/den Müessgann/daraus allerlay leichtfertigkeit/übel  
vñnd schaden gewondlichen ernolgt/nit zusehen noch gestatten/  
sonder dieselben darumben/vnd fürnemblich so sy an den werchtā-  
gen müessig gesehen werden/recht fertigen/vnd wo Sy darüber  
ferrer müessig betretten/nyndert gestattet oder gelitten werden/  
LE



Aber ain yeder Herz soll bedacht sein/ khainen ledigen knecht fürter  
khain Gressen noch annder Weingart arbeit in Bestandt oder ge-  
ding/ auch khain Weingart oder ander gründt erblich züuerlassen/  
allain Er sage zue/ sich nach gelegenhait der zeit / vnd fürnemlich  
innerhalb zweyen Jaren im Lanndt heüßlich nider zesezen.

Dan das annogten der Vogtknecht vnd Schermleüt/ soll hinfüro  
allenthalben in vnsern Niderösterreichischen Lannden/ bey menig-  
lich hohen vnd nidern Stannnds gannz absein.

## Von Schotten vnd Saffoyern.

Wieweil wir auch Bericht sein/ der beschwörung vnd geprechen/ so  
sonderlich die Stett vnd Märckht in vnsern Niderösterreichischen  
Lannden bisheer mit den Schotten/ Saffoyern/ vnnnd dergleichen  
auslendigen Kramern getragen haben. Demnach aus beweglichen  
ursachen/ Gebiethen vnnnd wellen wir/ das hinfür khainer derselben  
Schotten/ vnd Saphoyer/ zwischen den Jarmärckhten / in vnsern  
Lannden sayl haben soll / Er sey dann in vnsern Lannden in ainer  
Stat oder Märckht angeessen/ hab auch Burgerrecht/ vnd von sol-  
cher Statt oder Märckht ain genuegsam vñthundt vnnnd glaubbrieff  
darinn Sy bekennen das Er jr mitburger sey/ Alsdann mag Er an  
den orten/ wie anndere Kramer im Lanndt/ sein Kram aufflahen/  
vnnnd sayl haben/ doch nit hawsiern/ welches auch allen Burgern ver-  
potten sein soll. Wellicher Schott oder Saphoyer aber nicht an-  
geessen wär/ vnd sollich brieff wie yez gemellt ist nit hett/ der soll nicht  
in vnsern Lannden aufflahen/ noch sayl haben/ dann allain auf den  
Jarmärckhten vnnnd Kirchtagen/ vnnnd sonnst in khainen weeg.  
Vnd vmb deswillen sollen die Burger in Stetten vnd Märckhten/  
aller Khausmans waar vnd gattungen/ allzeit nach gelegenhait der  
leüßzimbliche Pfenwerdt/ in recht sayllem kauff vnd guetem werde  
geben. Wellicher Schott oder Saphoyer auch nach eröffnung  
diser vnser Pollicey ordnung/ in ainem halben Jar betretten vnnnd  
befunden wurde/ das Er derselben vnser Ordnung zewider gehan-  
delt/ der soll das Lanndt züraumen / oder aber Burger zü werden ge-  
wissen werden. Aber wellicher nach außgang des halben Jars der  
gemellten Publicierung/ als ain Vbertreter sollicher Ordnung be-  
funden wurde/ dem soll erstlich durch die Obrigkhaitten der zehenn-  
tayl/ Zum andern mal der halb tayl/ vnd zum dritten mal sein waar/  
Gad/ vnd Krams/ gar miteinander genomen werden / Doch hierinn



aufgeschlossen/wo wir mit vnserer Hofhaltung sein/da soll gedachten Schotten/Saphoyern/vnnd dergleichen personen Ir Kräm aufzuschlagen zuegelassen sein.

## Von Gulden Thuech vnnd Seyden waaren.

Dann von wegen der Gulden vnd Silberen Thuech/auch Samat/Damascht/Atlas/vnd anderer Seydener waar/so in Welsch Länden vnd andern ortten gemacht/die an der güet vngleich/Aber dainocht erwan die schlechten/neben den guetten/durch die Kauffler vnd Sophoyer in vnsern Länden/in Jarmärckhten/vnd dazwischen in Stetten/vnd auf dem Landd hingeben vnd verkaufft werden/darjñ der gemain man vnwissend mörcklich vbernomen auch dar durch ain groß gelt aus vnsern Landden verführt würet. Darauf gepietten vnnd wellen wir/das hinfüran khain Gulden noch Silberen Tuech/Samat noch Seyden stuckh oder waar/Es sey dan von dem ort/da solhs gemacht ist/glaublich damit es erkennt werden müg verzeichnet/in vnnsere Landdt geführt noch verkhaufft werde/bey der straff hernach gemelt/Vnnd sollen darüber in yeglichem Landdt in Stetten vnd in Märckhten/mit wissen/Rath vnd willen der Oberkhait/an vnser stat verständig Beschawer geordnet werden/die stettiglich auf denn Jar vnnd Wochenmärckhten/auch dazwischen aufsehen/vnnd darob sein/damit ain yede Guldene/Silberine/oder Seydene waar gesündert/vnnd nach irer güet/in zimlichem khauff gegeben vnd gehalten werden.

Gleicherweis so soll auch der Arras/Satin/vnd dergleichen waar auch Parchant vnd Leinbat/mit der Stett Siglen vnnd zaichen/von dannen ain yedes khombt/gezaichen/gerecht an gueter lenng/vnd brayt in die Landt geführt/geschawet/vnd verkaufft werden. Wer aber nach publicierung diser vnserer Pollicey Ordnung/ober ain halb Jar befunden vnd betretten wurde/der sollicher vnser Ordnung zewider gehandelt/dem soll erslich der zehent tayl seiner Waar vnd Kräm/Vnd wo Er zum andern mal verprüchlich befunden/der halb tayl/Vnnd zum dritten jme sein Waar/Hab/vnd Gut miteinander/souil der betretten/genomen/Vnd solliche straffen jn massen wie hieoben der Claider halben bestimpt/eingezogen vnd verwennt werden.



## Von Geraysigen/Wagen/Weingart/ vnd Hausknechten/auch anndern gemaynen dienern vnnnd Gesynde.

Als wir allerlay beschwörung der Geraysigē/Wagen / Weingart  
vnd Hausknecht halben in vnsern Länden befunden/ Nemlichen  
das sich dieselben etwo vnzichtig/vnflässig/vnd leichtfertig in iren  
diensten hallten/ Vnd doch derhalben von iren Herren Strafft nit  
leyden/sonder ehe vmb geringer sachen willen vrlaub nemen/auch  
vnersehenlichen abschaiden/ Vnd dan gleich vnerforscht wie Sy  
sich gehalten haben/von andern angenommen werden/ire besöldung  
vnd vnderhaltung hoch stellen/Vnd dannoch/sonderlich die Ray-  
sigen irer dienst etwo mass fürnemen/vnd all ains Herrn notturs-  
ten zu handeln/vnnnd fürnehmlich auf übel lewt zu eraysen / die zu  
venckhnüssen/vnd dergleichen aufzurichten/als ob jnen das vneer-  
lich sein soll / sich verwidern vnnnd waigern. Derhalben ordnen  
vnd setzen wir/das nun hinfürthain Herr/Edlman/Burger noch  
annder/Geistlich oder Weltlich/keinem Geraysen/Wagen / Weingart  
noch Hausknecht des Jars über Sechs/Syben/oder auffss  
mayst Acht gulden Reinish/vnd den Geraysigen ain Elaid/neben  
der lyserung essen vnd trinckhen/on ainich vorgeding/sonder nach  
aines yedes Herrn gelegenheit vnd haupuermögen zusagen noch  
geben/Auch weder Stußl noch anders mehr darüber schuldig sein  
soll. Doch vorbehalten/wo sich ain knecht in diennst gegen seinem  
Herrn zu seinem gueten gefallen so getrewlich vnd vleissig hallen  
wurde/ So mag ain yeder denselben aus guetem willen/ nach ge-  
stalt solliches redlichen verdienens ain Lering an Gellt oder ain  
dermthuen.

Es solle aber ain yeder Knecht seinem Herrn in allen seinen not-  
turssten/vnd zuestenden/mit raysen/angreiffen / vnd venckhnüssen  
der vbeln lewt/strassinessigen veinden/oder widerwerttigen/ auch  
hausgeschestten / vnnnd allen anndern sachen thaine aufgenommen/  
soul vnnnd weyt sein Leib vnnnd Leben vermag / volkomne gehor-  
sam vnnnd dienstparkeit beweysen/nicht waygern noch verschme-  
hen/sich auch in vbeln/vnd vnzüchten/ rechtuertigen vnd straffen  
lassen. Es soll vnd mag sich auch thain Knecht mit sollichen  
diensten nit vermailigen/noch yemantdt thainen darumb vneer-  
lichs reden/noch zuemessen/sonder alle verantworttung bey dem  
Herren steen.



## XVIII

Vnd ob gleich ain Knecht seines Herrn dienst beschwörung trüge oder sonnst willen hette von pesserung wegen ander dienst zûsuchen so soll Er doch verpunden sein/seinem Herrn die bestimbt zeit/darauf Er vorhin gedingt worden ist/volligentlich aufzedienen.

Wo Er aber vber die bestimbt gedingt zeit seinem Herrn mit lennger dienen wollt/So mag Er den diennst seinem Herrn zwen Monats lang darvor aussagen/vnd der Herr ine darüber lennger zûdienen mit dingen.

Wellicher Knecht oder Diener sich aber so übl hyelt/oder wider seinen Herren was beschwôrlichs verprâch/in sollichem faal soll in des Herren macht steen/den Knecht strackhs auf die pöß verweisslich handlung zû vrlauben. Wo aber ain Herr außserhalb sonnder grosser verprechung ainen Knecht mit lennger hallten/oder den sonnst verendern wolte/soll Er dem Knecht seinen diennst auch zway Monatlang vorausganng der verdingten zeit aussagen.

Wellicher Knecht dann also on übl vrsach abschied/dem soll sein Herr ain richtige Passport vnd abschied Brieß zûgeben schuldig sein/vnd ine die aus kainen vnlust/oder vnansprechenlicher Bewegnûß vorhailten/Alsdan mag ain sollicher Knecht bey andern Herren gefürdert vnd angenommen werden/Aber on ain solliche Passport solle khein Herr hinfüran kainen frembden Knecht annemen/bey straff/so durch die Oberkheit der selbigen Herren auch aufgelegt werden soll.

Vnd ob sich sollicher Passport halben/zwischen ainem Herren vnd Knecht strit erhiebe/so mag ain Knecht der Obrigkeit seines Herren sein notturfft anbringen/Dagegen dan der Herr ernordert/vñ durch die Obrigkeit entschaiden vnd dahin gehandelt werden soll/So befunden wurde/das der Herr dem Knecht die Passporten vnbillichen gewaigert hette/das dem Knecht die Passport/sampt abtrag seiner cost/zerung/vnd versamßnûß nach zimlichen dingen eruolge.

Wo aber der Knecht vnrecht befunden/solle Er auch andern zû Lebenbild/es sey mit vnnigthmûß oder in annder weeg vngestraft mit beileßen.

Solliche vnser Ordnung solle sich auch nichts weniger/auf die fremden Knecht/es sey von was ortten es well/so in disen Lânden diennst suchen/erstreckhen vnd verstannden werden./Vnd in sollichem vall die wâgerung der Passporten betreffent/sollen zûuordrist Goltlesstrung/Zuetrincken/vngehorsam/vnd vntrew angesehen/aufgeslossen/vnd derhalben khein Passport oder abschied gefertigt/damit der Herr/darbey der selbig vnwillich Knecht weytter dienst sueche möcht/durch solliche Passport nit verführt werde.



III V X  
Vnnd in sonderhait ordnen vnnnd setzen wir / Wellicher Herr dem  
anndern sein Kayfigen / Wagen / Weingart / oder Haußknecht aus  
seinem diennst / dergleichen ain Herr dem anndern seine vnderthanen /  
es sey durch was weg es well abredt / des beweisslich gemacht  
würdet / der soll derhalben Zwenunddreissig gulden Keynisch / hal-  
ben tayl vnns / alls Herrn vnd Lanndtsfürsten / vnnnd den anndern  
halben tayl dem / so des abreden seines Knechts oder vnnnderthan  
Beschehen verfallen sein / vnd durch die Obgigthait also gestrackts  
eingeprecht werden.

Wär dann / das ain Knecht den anndern aus seinem diennst abredt  
oder Beweget / vñ mit grundt darpracht wurde / derselbig so sollichs  
thuet / soll mit vengtnußs gestrafft werden.

Souil dan annder nottursstig Dienner vnd gemain Honegesindt  
Belanngt / Wellen wir / das durch vnnsrer Lanndtmarschalch / vnnnd  
Haußkewt / sambt der Lanndrecht Beysigern irer vnnnderhaltung  
vnd belonung halber / nach gelegenhait der Personen diennst / vnd  
Lanndt gepürlich maß / vnd Ordnung fürgenomen / vnd gestrackts  
darob gehalten werde.

## Von Köchin vnd anndern diennst Weißpersonen.

Dergleichen solle ain yede Köchin vnd diennst Weißpersonen  
irem Herrn vnd Frawen in iren diennsten / vnd haußgeschäften / alle  
gehorfam / vnd diennstperkait beweyssen / nichts weigern noch ver-  
schmehen / sich auch in vbln / vnd vnzüchten / vnd des so jnen nit wol  
an stet / recht fertigen / vnd straffen lassen.

Vnnnd ob gleich ain Köchin / oder annder diennst Weißperson /  
jres Herren oder Frawen diennst Geschwörung trüeg / oder sunst  
willen het von pefferung wegen / annder diennst zesuechen / So  
solle Sy doch verpunden sein / Irem Herren oder Frawen / die  
bestimbt zeit darauf Sy vor gedingt worden ist / völliglich auß-  
zudienen. Wo Sy aber vber Ir bestimbt gedinngt zeyt / irem  
Herren oder Frawen nicht lennger diennen wollt / So mag Sy  
den diennst irem Herren oder Frawen zway Monat lanng dar-  
vor aussagen / vnnnd der Herr oder Fraw / Sy darüber lennger  
zudienen nicht dungen.



Welche Köchin/oder andere dienst Weibsperson/sich aber so vbl hielt/oder wider iren Herrn oder Frauen/was beschwärlchs versprach/In solchem faal soll in des Herrn/oder Frauen macht steen/die Diennerin stracks auf die pöß verweislich handlung/zü vrlauben/Wo aber ain Herr oder Frau außserhalb/sonder grosser verprechung ain Diennerin nicht lenger hallten / oder die sunst verändern wolt/soll der Herr oder Frau der Diennerin iren dienst auch zwey Monat laung/vor außgang der gedingten zeit aussagen. Welche Köchin/oder ander dienst Weibspersonen/dañ also on vbl vrsach abscheydt/der soll jr Herr oder Frau ain richtige Passport / vnnnd Abschiedt brief zugeben schuldig sein/vnd Ir die aus thainem vnlust oder vnansellicher bewegnuß vorhallten / alsdann mag ain solche Diennerin bey anndern Herrn oder Frauen/geführt vnd angenommen werden/aber on ain solche Passport/soll kein Herr oder Frau hinfür on thain Diennerin annemen bey straff so durch die Obigkeit/denselben Herren oder Frauen/auch aufgelegt werden soll/Vnd ob sich der Passporten halbē zwischen Herrn oder Frauen vnd der Diennerin strit erhieb/so mag ain Diennerin der Obigkeit ihres Herrn oder Frauen jr notturst anbringen / Dagegen daß der Herr oder Frau erfordert/vnd durch die Obigkeit entschaidē vnnnd dahin gehandelt werden soll/So Befunden wurde das der Herr oder Frau/der Diennerin die Passporten vnbillichen zugeben gewaigert het / das daß der Diennerin die Passport/sampt abtrag irer Costt/zerung/vnd versaumnuß / nach zimblichen dingen eruolge. Wo aber die Diennerin vnnrecht Befunden / solle Sy auch andern zü Ebenbild/es sey mit gefengthnuß oder in annder weg vngestraft nicht bleiben.

Solche vnser Ordnung / solle sich auch nichts weniger auf die frembden Köchin/vnd diennst Weibspersonen/es sey von was ortenes wöll so in disem Landt dienst suechen/erstreckhen / vnd verstanden werden/Vnd in solchem faal sollen züvordruff Goglessierung/Hüererey/Überweinen/Vngehorsam/vnd vntrew angesehen/aufgelossen/vnd derhalben thain Passporten oder Abschiedt brief gefertigt/damit der Herr oder Frau dabey dieselb vnbillich Diennerin/weiter diennst suechen möcht / durch solch Passport mit versüert werden.

Vnd in sonderhait ordnen vnd setzen wir / Welcher Herr os Frau dem andern/ire Diennerin aus irem diennst/es sey durch was weg



es welle abredt/das beweislich gemacht wurde/dieselb person soll  
derhalben Zwenunddreissig gulden Keinsich/halben tayll Vnns  
als Herrn vnd Landtsfürsten vnd den andern halben tayll dem  
so das abreden seiner Dienerin beschehen versallen sein/vnd durch  
die Obgigkeit also gestrackt eingepbracht werden.

Wär dan das ain Dienerin die ander in irem diennst abredt/oder  
Beweget/vnd mit grundt darbracht wurde/dieselbig so solchs thuet  
soll mit gefenckhuß gestrafft werden.

## Von Handtwerckhern Taglönern vnd Boten.

Wann dan der Handtwercker/Arbaitter/Taglöner/vnd Boten  
halb/so sich vmb den täglichen pfenning geprauchen lassen/ain  
grosse vnd Ordnung allenthalb ist/also das dieselben zu den genöthi-  
gisten zeitten/vnd so man ir am meisten Bedürfnis/nit leichtlich zu  
bekomen seyen/Sy werden dann ires genallens vnderhalten vnd  
belonet/ Vnd die arbeit/geschafft/Tag vnd Boten lon in den  
Landen nit gleich/So wollen wir das in yedem vnserer Nider-  
österreichischen Lande/durch vnser Landtmarschalch/vnd  
Landtsphaubtleut/mit Rath der Landtrecht Beysizern statlich  
Ordnung vnd Satzungen/on allen verzug aufgericht/damit der  
ihemig so iren Bedarf nit ires genallens vbernomen werde/Vnd  
auch hinwider die Arbeitte vnd Taglöner Mann vnd Weibs  
personen/zü Winter vnd Sommer zeitten was sy yedes tags zü Lon  
vordern vnd nemen solle/wissen mügen haben.

## Beschluß.

Vnd damit dise vnser Reformation Ordnung/vnd Satzungen  
nit in vergessen hinlessigkeit/noch abfall khomen/sonder von me-  
ngelich in stätter gedechtnis/vnd vor augen gehorsamblich gehall-  
ten vnd volzogen worden. So beueihen vnd gepietten Wir  
vnserm Niderösterreichischen Statthalter vnd Regiment auch  
Landtmarschalch/Landtsphaubtleuten/Verwesern vnd Anwäl-  
den yedes Landts/Bey den pflichten damit Sy Vnns verwondt  
sein/hiemit Ernstlich vnd wellen/das Sy für sich selbsts/vnd durch  
dienahezesezte Obgigkeiten/ob diser vnser Reformation/Satz-  
ungen/Ordnungen/vnd Pollicey gestrackt halten vnd handh-



habung thuen/ Auch dieselben Järlich in den Viertln/ vnd fürnemß  
lich in Stetten offentlich vor allen Gemeinen/ die darzue beruefft  
werden. sollen/ Lesen/ verkünden/ vnd vernewern/ vnd dan auch bey  
den nachgesetzten Obrihtaiten yedes Jars/ nach gelegenhait er-  
thündigung hallten/ wie dise Ordnung vnnnd Reformation in jren  
verwalltungen gehalten/ vnd ob derselben gehorsamblich nachge-  
leßt werde/ Vnd so Sy an ainicher Obrihtait derhalben manngl  
befunden/ Sollen Sy dieselben Obrihtait fürfordern/ vnd mit ge-  
bürtlicher straff/ vmb sollich vbertretung verfaaren/ Es soll auch  
die Straff gegen den hinlæssigen Obrihtaiten yedes mals dryfach  
höher/ dan wie den gemeinen Verprechern/ jnhallt diser Ordnung  
aufgelegt ist/ gestellt werden. Doch behallten wir Vnns benor  
sollich Reformation/ Ordnung/ vnd Pollicey/ yeder zeit verrer zü  
erklären/ zemindern/ zemern/ oder gar aufzeheben/ alles nach gestalt  
vnd gelegenhait der fürfallenden leiff nach vnnserm wolgefallen.  
Das alles ist Vnns will vnnnd Ernsthliche maynung.  
Geben vnd geschehen in Vnnsrer Statt Wienn/ den Ersten tag  
des Monats Junij/ Nach Christi vnnfers Herrn gepurt gezelt  
Fünffzehnhundert Zwayundvierzig. Vnserer Reiche des Rös  
mischen jm Zwelfften/ vnd der andern jm Sechzehenden Jarn.

**Ferdinand**

Ad Mandatum Domini  
Regis proprium.

G. Sienger D.  
Vicekanzler.

S. Weisperger.



# Register vber die Pollicez.

Von Gottes allmechtige auch seiner außewöhlten mueter Marien vnd der heyligen Leisterung/Schweren/vñ Fluechen/ am	II.
Von vnderfchaid aller Personen/vñnd durch wen ain yede zestrassen seye/ am	II.
Von maß der Strass der Gottes leisterung/ am	III.
Von angeben vnd dargeben der Vbertretter. am	III.
Von sicherhait deren so die Vbertretter anzaigen. am	III.
vom Zuetrinckhen/ Füllerey / vnd Spill. am	III.
Von maß der strass des Zuetrinckhens. am	V.
Vom Hoffgesinde. am	VI.
Von leichtuertiger Beywohnung auch anndern offentlichen lassern in gemain. am	VI.
Von vnordenlicher Costlichait der Claidung. am	VII.
Von Pawersleuten auf dem Lande. am	VII.
Von Burgern vnd Inwonern in Stetten vñ Märckhten. am	VIII.
Von Kauff vnd Gewerbs leuten. am	VIII.
Von Burgern in Stetten so vom Rath / Geschlechten / oder sonst fürnemlichs herkommen seindt/vnd maissen tails irer Kennt/ Erb/vnd aigen ligenden Güeter gelesben. am	IX.
Von Doctorn/Advocaten/Geleuten / Cangeluerrwondten/ vñnd Amptleuten. am	IX.
Vom Adel vnd Ritterschafft. am	IX.
Von Grauen vnd Herrn. am	X.
Von verthausung der Wülen Tuech. am	XI.
Von vberigem vñnkossen der Hochzeiten/ Ladtschafften/ vnd Kindelmalen. am	XI.
Von thewrezerung bey den Wierten. am	XII.
Vom fürthhauff. am	XII.
Von gleicher Elln vñ gewicht auch Wein vñ Traid maß. am	XIII.
Von fürleyhen auf thünfftig Frucht. am	XV.
Von Ledigmüessigen Personen. am	XVI.
Von Schotten vnd Saffoyern. am	XVI.
Von Gulden Tuech vnd Seyden waaren. am	XVII.
Von Geraisigen/Wagen/Weingart vñ Hausknechten/auch anndern gemaynen Dienern vnd Gesynde. am	XVII.
Von Köchin/vnd andern diennst Weibspersonen. am	XVIII.
Von Handtwerckhern/Taglönern vnd Boten. am	XIX.
Beschluss. am	XIX.



# **W**r Ferdinand von Got-

tes genaden Römischer/zü Hungern vnd Behaim/zc.  
 König/Insamnt in Hispanien/Erzherzog zü Osters-  
 reich/Herzog zü Burgundi/Steyr/Kherndten/Crain/vnnd Wirt-  
 temberg zc. Graue zü Tyrol zc. Beethenen/das Wir Hansen Sing-  
 grüener vnnsern Burger/vnnd Puechdruckher zü Wienn/auff sein  
 vnnderthenig pitten/vnnd anlanngen / aus sonndern gnaden / Dise  
 gnad gethan/das ime dise Lanndtgerichts Ordnung / vnd was Er  
 hinfür weiter für Ordnungen / so hievor in vnnsern Niderösters-  
 reichischen Fürstenthumben vnnd Lannden/ aufgericht sein / oder  
 noch aufgericht werden möchten/mit vnnsern oder vnnserer Nider-  
 Osterreichischen Regierung zuegeben drucken würdet / Nyemandt  
 nachdruckhen/oder wo die annderer orten vnd außser gemelter vnn-  
 serer Lannde nachgedruckt wurden/ Die selben Rhains wegs in die  
 Bemelten vnnsere Niderösterreichischen Lannde / vnd Fürstenthumb  
 bringen/führen/noch darjnen verkauffen sollen noch mögen/wissent-  
 lich mit disem Brieffe. Vnnd gebietten darauf /n/ Allen vnd jeden  
 vnnsere Vnnderthanen Geystlichen vnd Weltlichen / was Wir den  
 Stannnds oder wesens die in den obbemelten vnnsere Niderösters-  
 reichischen Lannden sein/ Vnd fürnemblichen vnnsere nachgesetzten  
 Obriktaiten/mit Ernst vnd wellen/das Ir obgenanten Singgrües-  
 ner Bey diser vnnsere Gnad vnnd Priuilegi vnberüebst beleiben lasset/  
 handthabet/darwider nit thuet/noch dasselb anndern zuthuen ges-  
 stattet/Bey vermejdung vnnsere vnngnad vnd Straff/ Das mainen  
 wir Ernstlich/Mit vthundt ditz Brieffs. Geben in vnnsere Stat  
 Wienn den zwelfften tag Januarij/nach Christi geburt/ Fünffzehens-  
 hundert/vnd im Vierzigisten/ Vnnsere Reiche des Römischen im  
 Zehenden/vnnd der andern im Viertzehenden Jaren.

Cōmissio Domini  
 Regis in Consilio.



